



DETMOLD

**Kulturstadt
im Teutoburger Wald**

Budgetbuch 2011

**Fachbereich 4
Schule, Bildung und
Sport**

**Budgetbuch
Fachbereich 4
Schule, Bildung und Sport**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Haushaltssatzung	1 - 4
2. Verzeichnis der Produkt- und Auftragskonten mit Deckungsvermerken	5 - 14
3. Produktplan	15
4. Planungsreport	17 - 23
5. <u>Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne / Investitionsmaßnahmen</u>	
5.1 Fachbereich 4 – Schule, Bildung und Sport	24 - 25
5.2 <i>Produktgruppe 400 Schulen</i> Produkt 100 Schulen	26 - 30
5.3 <i>Produktgruppe 410 Stadtbücherei</i> Produkt 100 Stadtbücherei	32 - 35
5.4 <i>Produktgruppe 420 Volkshochschule</i> Produkt 100 Volkshochschule	36 - 38
5.5 <i>Produktgruppe 430 Musikschule</i> Produkt 100 Musikausbildung	40 - 42
5.6 <i>Produktgruppe 440 Sport und Sportförderung</i> Produkt 100 Sportförderung und Sportstätten	44 - 46
5.7 <i>Produktgruppe 450 Schulpsychologischer Dienst</i>	
5.7.1 Produkt 100 Schulpsychologische Beratung	48 - 49
5.7.2 Produkt 200 Förderzentren	50 – 51

- Anmerkung zum vorläufigen Ergebnis 2009 -

In den Ergebnis- und Finanzplänen wird das vorläufige Ergebnis 2009 ausgewiesen. Der Jahresabschluss 2009 ist in seiner Gesamtheit noch nicht abgeschlossen, so dass sich noch Korrekturen in einzelnen Bereichen ergeben können.

Haushaltssatzung der Stadt Detmold für das Haushaltsjahr 2 0 1 1

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2009 (GV. NRW 2009, S. 950) hat der Rat der Stadt Detmold mit Beschluss vom 24.02.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	164.257.020 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	181.650.834 €

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	156.490.716 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	172.099.998 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	28.991.058 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	35.764.698 €

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen im Haushaltsjahr 2011 erforderlich ist, wird auf

10.000.000 €

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

18.197.800 €

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans im Haushaltsjahr 2011 wird auf

17.393.814 €

festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung im Haushaltsjahr 2011 in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

40.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 1. | Grundsteuer: | |
| 1.1 | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 192 v.H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 440 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer: | |
| | auf | 422 v.H. |

§ 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen

Über- und außerplanmäßige **Aufwendungen und Auszahlungen**, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind im Sinne des § 83 GO NRW erheblich, wenn sie mindestens **25.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von **15.000 €** überschreiten, davon ausgenommen sind die internen Leistungsverrechnungen und bilanzielle Abschreibungen im Rahmen des Jahresabschlusses.

Unerheblich sind ferner alle über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem **Jahresabschluss**, der Umsetzung des **NKF** sowie finanzneutrale Mittelumschichtungen zwischen den Organisationsbereichen, die bei Strukturänderungen der Verwaltung und im Bereich der Personalwirtschaft erforderlich werden. Unerheblich sind ebenso alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die aus **finanzstatistischen Gründen** für die finanzneutrale Änderung von Sachkonten erforderlich werden.

Über- und außerplanmäßige **Verpflichtungsermächtigungen** gem. § 85 GO NRW, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind als erheblich anzusehen, wenn sie im Einzelfall mehr als **150.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gelten als erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als **50.000 €** betragen.

Die erheblichen **Aufwendungen und Auszahlungen** sowie **Verpflichtungsermächtigungen** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates. Im Übrigen sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen dem Rat zur Kenntnis zu bringen, sofern sie nicht geringfügig sind. Geringfügig in diesem Sinne sind Beträge bis zu **5.000 €**.

§ 8

Budgets und Deckungsfähigkeiten

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO (siehe auch „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“ [gelbe Seiten]) bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen innerhalb der kosten-rechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Innerhalb der Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendun-gen für die Haushaltsführung verbindlich.

Für die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes gilt das „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“.

Sämtliche Verpflichtungsermächtigungen innerhalb eines Produktbudgets werden gem. § 13 Absatz 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Der im § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen darf nicht überschritten werden.

§ 9

Ausweis von Investitionen in Teilfinanzplänen

Die **Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen** im Teilfi-nanzplan nach § 4 Absatz 4 GemHVO wird, bezogen auf den Gesamtausgabebedarf von Einzelmaßnahmen, grundsätzlich auf **250.000 €** festgesetzt.

§ 10

Stellenplan

Rechtsfolge bei Stellen mit einem kw.- bzw. ku.-Vermerk:

- | | |
|--------------|--|
| kw.-Vermerk: | Die Stelle entfällt beim Ausscheiden des Stelleninhabers. |
| ku.-Vermerk: | Die Stelle ist nach Ausscheiden des Stelleninhabers umzuwandeln. |

Detmold, 24.02.2011



Heller
(Bürgermeister)

Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken

Grundsatz der Gesamtdeckung

Grundsätzlich dienen die Erträge zur Deckung der Aufwendungen sowie die Einzahlungen zur Deckung der Auszahlungen (vgl. § 20 GemHVO).

Bildung von Budgets / Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Zusätzlich werden alle nicht zahlungswirksamen Zuführungen im Personalbereich (wie Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, Beihilferückstellungen) zu einem Budget verbunden.

Die Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Darüber hinaus werden die nachfolgenden Produkt-Sachkonten zu einem gesonderten Budget verbunden:

Produkt 004.420.100: Volkshochschule

Projekt: „Berufsbezogene Sprachförderung“

Ertrags-/ Aufwandskonto	Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5019006		7019006	Honorare Projekte
5422013		7422013	Mieten
5431152		7431152	Sachmittel

Projekt: „Zusätzlicher Hauptschulabschlusskurs“

Ertrags-/ Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5012009	7012009	Dienstaufwendungen/ Dienstbezüge
5012199	7012199	Personalaufwand / -auszahlung 2010/2011
5019009	7019009	Honorare Projekte
5022009	7022009	VBL- Beiträge, Umlagen
5032109	7032109	Sozialversicherung
5032209	7032209	Berufsgenossenschaftsbeiträge
5391034	7391034	Qualifizierungsgeld für Teilnehmer/ -innen
5391199	7391199	Sachaufwand / -auszahlung 2010/2011
5422008	7422008	Raummieten
5431127	7431127	Lehr- und Unterrichtsmittel

Produkt 001.500.100: Haus- und Grundstücksservice

Unterhaltungsmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II

Ertrags-/ Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5211922	7211922	Ferdinand-Brune-Haus
5211923	7211923	Wittekindstraße
5211924	7211924	Jugendzentrum Detmold West
5211931	7211931	KiTa Georg-Weerth
5211934	7211934	KiTa Jerxen-Orbke
5211936	7211936	KiTa Hiddeser Berg

Ferner wird im Rahmen des Konjunkturpaketes II das Sachkonto 5391900 / 7391900 „Weiterleitung von Zuschüssen aus dem Konjunkturpaket II an private Träger“ der Produkte 006.200.100 „Kinder in und außerhalb von Tageseinrichtungen und in Tagespflege“ und 003.400.100 „Schulen“ zu einem Budget verbunden.

Gegenseitige Deckungsfähigkeit im investiven Teil des Finanzplanes

Innerhalb eines Auftrages sind die Sachkonten gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen sowie Software ober- und unterhalb 410 Euro netto innerhalb eines Fachbereiches werden grundsätzlich für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Fachbereiche 3, 7 und 8. Hier gilt Folgendes:

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes des Fachbereiches 3 für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen ober- und unterhalb 410 Euro netto sind jeweils innerhalb der Produkte „Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen“, „Transport von Kranken“ und „Transport von Notfallpatienten“ gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 7 sind alle Aufträge und Auftragssachkonten eines Produktes / einer Leistung gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 8 werden die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen im Bereich der Adlerwarte Berlebeck für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Darüber hinaus sind alle Maßnahmen innerhalb der Bereiche „Haus- und Grundstücksservice“; „Kanalbau“, „Abwasserbeseitigung“ und „Gewässerbau“, alle Hochbaumaßnahmen im Bereich der Schulen (mit Ausnahme der Beschaffung von Ersatzschulräumen im Schulzentrum Mitte) und Sportstätten sowie sämtliche Maßnahmen im Straßen- und Brückenbau einschließlich der Fußgängerüberwege und Lichtzeichenanlagen sowie der Straßenbeleuchtung gegenseitig deckungsfähig. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Rückzahlungen vorfinanzierter Leistungen im Kanal- und Straßenbau.

Eine weitere Ausnahme bilden die investiven Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II, Investitionsschwerpunkt „Infrastruktur“. Hier sind alle Maßnahmen an Gebäuden des Produktes 001.500.100 (Haus- und Grundstücksservice) gegenseitig deckungsfähig. Darüber hinaus sind alle investiven Schulbaumaßnahmen des Konjunkturpaketes II, Investitionsschwerpunkt, „Bildungsinfrastruktur“, im Produkt Schulen (003.400.100) gegenseitig deckungsfähig.

Im Produkt „Allgemeine Finanzen“ werden alle Tilgungsleistungen mit Ausnahme der Tilgungsleistungen für Umschuldungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Unechte Deckungsfähigkeit nach § 21 Absatz 2 GemHVO

Die Mehrerträge/Mehreinzahlungen der nachstehend aufgeführten Produkt-Sachkonten führen zur Erhöhung der Aufwendungs- bzw. Auszahlungsermächtigung der angegebenen Produkt-Sachkonten. Diese Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten **nicht** als überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 GO NRW. Darüber hinaus sind sie von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

Bereich: Allgemeine Finanzen und Beteiligungen

Produkt 016.900.100: Allgemeine Finanzen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4013000 / 6013000 Gewerbsteuer	5341000 / 7341000 Gewerbsteuerumlage 5342000 / 7342000 Gewerbsteuerumlage - Fonds deutsche Einheit und Länderfinanzausgleich
6927340 Einzahlung aus Krediten für Investitio- nen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlungen und Auszahlungen	7927340 Tilgung von Krediten für Investitionen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlungen und Auszahlungen

Produkt 015.910.100: Beteiligungen / FAIR

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141100 / 6141100 Zuwendung Land -ÖPNV-	5317100 / 7317100 Förderung -ÖPNV-
4141150 / 6141150 Zuwendung Land -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)	5317150 / 7317150 Förderung -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)
4651001 / 6651001 Dividenden 4651002 / 6651002 Gewinnanteile Sparkasse Detmold 4651003 / 6651003 Gewinnanteile DetCon GmbH	5441103 / 7441103 Kapitalertragsteuer

Fachbereich 2: Jugend und Soziales

Produkt 006.200.100: Kinder in und außerh. von Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141019 / 6141019 Zuweisung des Landes – Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich -	5318061 / 7318061 Weitergabe von Landeszuschüssen -Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich- 5331002 / 7331002 Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4291100 / 6291100 Zuweisung des Landes für die Weitergabe von Investitionszuschüssen	5391100 / 7391100 Investitionszuschüsse

Produkt 006.200.200: Kinder in der Offenen Ganztagschule

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141005 / 6141005 Zuweisung des Landes Projekt - zuverlässige Grundschule -	5318040 / 7318040 Aufwendungen Projekt - zuverlässige Grundschule -

Produkt 006.210.100: Kinder- und Jugendarbeit, Jugendschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 006.220.100: Hilfen zur Erziehung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141013 / 6141013 Zuweisung von Gerichten, Erstattung von Strafgeldern	5331571 / 7331571 Projektbezogene Sachkosten - Jugendgerichtshilfe -
4141025 / 6141025 Zuweisung Land für Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme	5318073 / 7318073 Zuschüsse zum Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 005.230.300: Hilfen in außergewöhnlichen Situationen (ASD)

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147003 / 6147003 Spenden für Hilfsbedürftige von privaten Unternehmen	5331001 / 7331001 Zuschuss aus Spendemitteln
211000 / 6211000 Ersatz von sozialen Leistungen	5331182 / 7331182 Zuschüsse für Kinderreiche Familien, Zuschüsse für Notsituationen

Produkt 005.250.200: Fachstelle für Menschen mit Behinderung im Beruf

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4142001 / 6142001 Zuweisung anteiliger Ausgleichsabgabe durch die Hauptfürsorgestelle	5331515/ 7331515 Beihilfen nach SGB IX

Produkt 005.250.300: Seniorenarbeit und Förderung der Wohlfahrtspflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488022 / 6488022 Einnahmen aus Veranstaltungen - Seniorenwoche	5291402 / 7291402 Seniorenwoche und Veranstaltungen

Produkt 002.250.400: Ausländerangelegenheiten

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4481007 / 6481007 Erstattung der Kosten für die Rückführung von Ausländern	5431116 / 7431116 Kosten für die Rückführung von Ausländern

Fachbereich 3: Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Produkt 002.300.100: Melderegister und Personaldokumente

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4311006 / 6311006 Verwaltungsgebühren – Führerscheine -	5232004 / 7232004 Kreisanteil Führerscheine

Produkt 002.320.100: Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produktgruppe 002.330: Krankentransport und Rettungsdienst

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4321103 / 6321103 Gebühren Leitstelle	5232001 / 7232001 Weiterleitung Leitstellengebühr an den Kreis Lippe

Fachbereich 4: Schule Bildung und Sport

Produkt 004.410.100: Stadtbücherei

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 004.420.100: Volkshochschule

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4146001 / 6146001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148001 / 6148001 Spenden	

Produkt 004.430.100: Musikausbildung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Fachbereich 5: Tiefbau und Immobilienmanagement

Produkt 001.500.100: Haus- und Grundstückservice

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4487001 / 6487001 Erstattung durch Haftpflichtschaden - Ausgleich	5441301 / 7441301 Abgeltung von Haftpflichtschäden
6818000 Investitionszuwendungen übrige Bereiche (Auftrag: H 01085013) Umbau der Friedhofskapelle in Hiddesen	7851513 Auszahlungen für Hochbaumaßnahme - Friedhofskapelle Hiddesen - (Auftrag: H 01085013) Umbau der Friedhofskapelle in Hiddesen

Produkt 012.510.100: Planung und Bau von Straßen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141029 / 6141029 Zuweisung vom Land -Breitbandversorgung-	5391105 / 7391105 Investitionszuschuss -Breitbandversorgung-

Fachbereich 6: Stadtentwicklung

Produkt 009.600.100: Städtebauliche Planung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488036 / 6488036 Kostenerstattung Planungskosten	5291411 / 7291411 Untersuchungen, Gutachten und Fachpläne für Bauleitpläne für Externe

Produkt 009.600.300: Grünordnungs- und Freiraumplanung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4591002 / 6591002 Ausgleichszahlungen nach BAUGB	5499002 / 7499002 Ausgleichsmaßnahmen nach BauGB

Produkt 010.610.200: Bau- und Grundstückservice

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488009 / 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten	5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen

Produkt 014.620.100: Umweltschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488009/ 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten	5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen
4591005 / 6591005 Ausgleichszahlungen nach der Baum- schuttsatzung	5221004 / 7221004 Pflanzung von Bäumen, Gehölzen und Klettergewächsen

Fachbereich 8: Kultur, Tourismus und Marketing

Produkt 004.800.100: Kultur

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141015 / 6141015 Zuweisungen des Landes -Straßentheaterfestival-	
4142015 / 6142015 Zuweisungen des Kreises -Straßentheaterfestival-	5499036 / 7499036 -Straßentheaterfestival-
4147005 / 6147005 Sponsorengelder von privaten Unter- nehmen – Straßentheaterfestival –	5431022 / 7431022 Sachaufwand Veranstaltungen Indoor
4321215 / 6321215 Standgelder - Straßentheaterfestival	5499035 / 7499035 Detmolder Sommer
4591008 / 6591008 Entgelte aus Veranstaltungen Indoor	
4591012 / 6591012 Entgelte aus Veranstaltungen Outdoor	

Produkt 015.810.100: Tourismus

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4421000 / 6421000 Erträge aus Verkauf	5431025 / 7431025
4461009 / 6461009 Provisionen	Ankauf von Wanderkarten, Informati- onsmaterial u. ä.
4421006 / 6421006 Erlöse aus Anzeigenverkäufen	5431024 / 7431024 Prospektdruck und Tourismuswerbung
4461008 / 6461008 Einn. aus Buchungstätigkeiten, Reservie- rungssystem und Pauschalangebote	5431023 / 7431023 Ausg. durch Buchungstätigkeiten, Re- servierungssystem u. Pauschalangebote

Produkt 004.830.100: Adlerwarte

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147004 / 6147004 Werbekostenzuschüsse	5431300 / 7431300 Drucksachen 5499044 / 7499044 Werbung
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148008 / 6148008 Patenschaften	5431151 / 7431151 Patenschaften
4421007 / 6421007 Einnahmen aus Verkauf - Kiosk-	5431130 / 7431130 Wareneinkauf - Kiosk -

Produkt 001.840.100: Städtepartnerschaften

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4140005 / 6140005 Zuwendungen Bund 4141000 / 6141000 Zuweisungen Land 4148002 / 6148002 Zuweisungen der Europ. Kommission 4488015 / 6488015 Erstattungen Dritter	5431132 / 7431132 Städtepartnerschaften

Produktplan Fachbereich 04 Schule, Bildung und Sport

Produktgruppe		Produkt	
400	Schulen	100	Schulen
410	Stadtbücherei	100	Stadtbücherei
420	Volkshochschule	100	Volkshochschule
430	Musikschule	100	Musikausbildung
440	Sport und Sportförderung	100	Sportförderung und Sportstätten
450	Schulpsychologischer Dienst	100	Schulpsychologische Beratung
		200	Förderzentrum

Planungsreport 2011

Fachbereich 04 Schule, Bildung und Sport

I. Ausgangslage:

Die Stadt Detmold bietet ihrer Bevölkerung die Bildungs- und Qualifizierungsangebote, die sie für die erfolgreiche Gestaltung ihrer beruflichen und persönlichen Lebenssituation benötigt. An diese **strategischen Handlungsfelder** knüpft die Arbeit des Fachbereiches 4 an. Fachbereichsziele sind:

- Der Übergang von der schulischen Bildung in die berufliche Ausbildung ist auf der Basis qualifizierter Schulabschlüsse gewährleistet.
- Für alle Schülerinnen und Schüler in Detmold existiert ein ausreichendes Ganztagsangebot.
- Für berufliche und individuelle Qualifikationen stehen zukunftsorientierte Bildungsangebote und Abschlussmöglichkeiten zur Verfügung („lebenslanges Lernen“).
- Kinder und Jugendliche werden an die Musik, Literatur und Kunst herangeführt und weiter ausgebildet.
- Für sportliche Aktivitäten bestehen in Detmold günstige Rahmenbedingungen.

Die vielfältigen Leistungen des Fachbereiches werden in 7 Produkten angeboten. Berichtsebene unterhalb des Fachbereiches sind ausschließlich die Produkte. Die wichtigsten **Leistungsdaten** zeigen die Entwicklung im Überblick:

Produkt	Leistungsdaten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Schulen	Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen	9.073	9.073	8.876
	Nutzflächen Schulgebäude in qm	129.167	127.670	127.500
Sport und Bäder	Mitglieder in Sportvereinen	21.744	21.800	22.400
	Besucher in Freibädern	117.857	145.000	145.000
Musikschule	Schülerzahlen	1.365	1.480	1.380
	Unterrichtsstunden je Woche	470	485	467
Stadtbücherei	Besuche in der Hauptstelle	91.085	95.000	85.000
	Entleihungen	254.283	270.000	250.000
Volkshochschule	Unterrichtsstunden je Jahr	17.820	13.550	13.700
	Teilnehmer/innen	9.811	8.190	8.190
Schulpsycholog. Beratung	Beratungsvorgänge	387	380	0
Förderzentrum	Therapiestunden Förderzentrum (Pflichtleistungen)	1.555	2.000	1.800

Derzeit sind 130 Mitarbeiter/innen im FB 4 auf 85,64 Vollzeitstellen beschäftigt (Stand Dezember 2009), der Anteil der Teilzeitbeschäftigten ist mit rd. 66 % in etwa konstant. Es wird 2011 mit 130 Mitarbeiter/innen auf 87,42 Vollzeitstellen geplant.

Das Budget wurde auf Basis der beschriebenen Personalsituation, der (vorläufigen) Rechnungsergebnisse 2008 und 2009, aktueller Hochrechnungen für das Jahr 2010 und erwarteter Preissteigerungen für Folgejahre kalkuliert.

II. Teilergebnis-/Teilfinanzplan des Fachbereiches 4:

Der Teilergebnisplan zeigt das nach kaufmännischen Grundsätzen erstellte Budget des Fachbereiches. Das Fachbereichsergebnis schließt mit einer Unterdeckung von 13.844.795 € ab. Die Unterdeckung entspricht kaufmännisch gesprochen einem „Verlust“, der aus den zentralen Erträgen der Stadt, vorrangig Steuern und Schlüsselzuweisungen, zu decken ist.

Das Fachbereichsergebnis ergibt sich aus der Summe der einzelnen Produkte. Die Teilergebnispläne der Produkte werden im hinteren Teil des Budgetbuches im Einzelnen erläutert. Die nachfolgende Tabelle gibt einen knappen Überblick:

Plan 2011	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis (nach int. Leistungsbeziehungen)
Schulen	3.173 T€	12.441 T€	./.. 11.374 T€
Stadtbücherei	78 T€	543 T€	./.. 653 T€
Volkshochschule	1.041 T€	1.338 T€	./.. 463 T€
Musikschule	523 T€	997 T€	./.. 602 T€
Sportförderung u. –stätten	308 T€	786 T€	./.. 523 T€
Schulpsych. Beratung	0 €	113 T€	./.. 139 T€
Förderzentrum	21 T€	146 T€	./.. 90 T€
Fachbereich 4	5.144 T€	16.363 T€	./.. 13.845 T€

Zum Vergleich:

Plan 2010	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis (nach int. Leistungsbeziehungen)
Schulen	8.427 T€	12.594 T€	./.. 6.236 T€
Stadtbücherei	56 T€	611 T€	./.. 700 T€
Volkshochschule	1.043 T€	1.393 T€	./.. 510 T€
Musikschule	515 T€	1.011 T€	./.. 621 T€
Sportförderung u. –stätten	304 T€	748 T€	./.. 483 T€
Schulpsych. Beratung	0 €	147 T€	./.. 174 T€
Förderzentrum	6 T€	133 T€	./.. 85 T€
Fachbereich 4	10.351 T€	16.638 T€	./.. 8.808 T€

(Hinweis: Durch Rundungen können sich in der Addition kleine Abweichungen ergeben)

Deutlich wird an dieser Aufstellung, dass das wirtschaftliche Fachbereichsergebnis zum größten Teil durch das Teilergebnis im Produkt Schulen geprägt ist.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Unterdeckung des Fachbereiches um 5.036.439 € auf 13.844.795 €.

Das enorme Ausmaß des höheren Defizits ist in erster Linie auf einen Einmaleffekt des Vorjahres zurückzuführen. Im Plan 2010 werden nicht mehr benötigte Rückstellungen für unterlassene Bauunterhaltung und Brandschutz in Schulen, die in der Eröffnungsbilanz gebildet worden waren, in Höhe von 4.404.700 € ertragswirksam aufgelöst. Etwas vergleichbares ist für 2011 nicht möglich und hat es auch in Vorjahren nicht gegeben. Insofern stellt 2010 eine Ausnahmesituation dar.

Darüber hinaus mussten im Produkt Schulen im Vergleich zum Plan 2010 insbesondere die Ansätze für Betriebskosten, teilweise für die Unterhaltung der Immobilien und für die Schülerbeförderung erhöht werden (siehe hierzu Erläuterungen zum Produkt Schulen).

Die in den letzten Jahren beschlossenen neuen Projekte sind weiterhin in der Budgetplanung berücksichtigt:

- „Kein Kind ohne Mahlzeit“
- Einschulungszuschuss für Schulanfänger (ohne ALG-II- und Sozialhilfeempfänger)
- Verbesserung des Überganges Schule/Beruf
- Ausbau der Ganztagsangebote an den weiterführenden Schulen
- Medienentwicklungsplanung
- Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaktes II
- Zusätzliche Sachmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht
- Zusätzliche Finanzmittel für Renovierungen und Instandsetzungen an städtischen Schulgebäuden
- VHS-Projekte „Hauptschulabschluss in Tagesform“ und SPRINT

Die Mittel für die Projekte Einschulungszuschuss, Verbesserung des Übergangs Schule/Beruf und Medienentwicklungsplanung wurden aber reduziert.

Im Rahmen der weiteren Haushaltsberatungen haben die Konsolidierungsmaßnahmen für Stadtbücherei, Volkshochschule und Musikschule einen besonderen Schwerpunkt gebildet. Bereits beschlossene Maßnahmen, insbesondere Gebührenerhöhungen, sowie weitere Einsparpotenziale bei den Aufwendungen sind im Budgetentwurf enthalten. Bei den Produkterläuterungen wird darauf hingewiesen.

Zum 01.07.2010 wurden die Aufgaben des Schulpsychologischen Dienstes an den Kreis Lippe übertragen. Die Stadt Detmold beteiligt sich aber weiterhin durch die Gewährung von Geld- und Sachleistungen daran. Der finanzielle Umfang des Produktes konnte aber im Vergleich zur früheren Situation deutlich zurückgefahren werden.

Im Teilfinanzplan wirkt sich die Auflösung der Rückstellungen nicht aus. Ebenso werden dort keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen und Leistungsverrechnungen dargestellt. Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die in gleicher Höhe in der Teilergebnisrechnung abgerechnet werden, tauchen hier die großen Auszahlungen aus der Auflösung der Rückstellungen und die Ein- und Auszahlungen für Investitionen auf (s. Bericht unter IV.).

III. Leistungen

2011 werden in den verschiedenen Produkten die folgenden Themen besondere Arbeitsschwerpunkte sein:

Schulen:

- Umsetzung von Empfehlungen aus der Schulentwicklungsplanung
- Stärkung der Ganztagsangebote
- Umsetzung des Medienentwicklungsplanes
- Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II
- Abarbeitung der Maßnahmen der Prioritäten- und Sonderliste

Stadtbücherei:

- Verbesserung der Lesefähigkeit und der Medienkompetenz als Schlüsselqualifikationen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Kinder und Jugendliche
- Frühkindliche Leseförderung durch das Projekt „Ich bin Bibliotheksfit in drei Lernschritten“
- Fortsetzung bestehender und Einführung neuer Projekte wie „Boys Club“, „Kulturstrolche“, „Kulturzwerge“ und „Detmolder Lesemäuse“
- Stärkung ehrenamtlicher Beteiligung (Lesepaten, Förderverein)
- Stärkung der Internetpräsenz
- Ausbau spezieller Angebote für über 50-Jährige

Volkshochschule

- Integration der hier lebenden Migrant(inn)en durch Integrationskurse, Fortsetzung des Projektes SPRINT, Mitwirkung an Einbürgerungsverfahren und Fortsetzung des Projektes „Berufsbezogene Sprachförderung“
- Fortsetzung des Angebotes „Zusätzlicher Hauptschulabschluss in Tagesform“
- Anerkennung der Trägerzertifizierung der VHS nach Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung

Johannes-Brahms-Schule:

- Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen
- Ausbau der Angebote im Bereich Offener Ganztagschulen
- Abschluss des Projekts „Jedem Kind ein Instrument“

Sport und Bäder:

- Aktualisierung des Detmolder Laufatlas
- Modernisierung der Richtlinien zur Sportlerehrung
- Kooperation mit dem Kreis Lippe beim Bau einer Dreifachsporthalle mit Zuschauertribüne

Förderzentrum

- Stärkung der Pflichtleistungen
- Ausbau der Kooperation mit Dritten

IV. Investitionen

Die Gesamthöhe der Investitionen beträgt im nächsten Jahr 6.734.627 € und wird wie folgt in den Produkten eingesetzt:

Schulen:	5.931.230 €
Stadtbücherei:	92.000 €
Volkshochschule:	28.400 €
Musikschule:	4.000 €
Sportförderung und Sportstätten:	677.697 €
Schulpsychologische Beratung:	1.300 €

Dem gegenüber stehen Einzahlungen für Schulen und Sportstätten aus dem Konjunkturpaket II sowie für die Maßnahmen der Übungsbetreuung (Sekundarstufe) in Höhe von insgesamt 1.943.168 €. Hierbei handelt es sich um Resteinzahlungen aus dem Jahr 2010.

Der Großteil der Investitionen entfällt auf die Schulen und den Bereich Sport und wird für folgende Maßnahmen eingesetzt:

- Maßnahmen der **Bildungsinfrastruktur** für Schulen aus dem **Konjunkturpaket II** mit insgesamt 1.758.117 €, es handelt sich um Restmittel aus 2010, um ausstehende Rechnungen für die folgenden Maßnahmen zu finanzieren:
+ Komplettsanierung Schulgebäude Freiligrathschule,
+ energetische Optimierung der Turnhalle Regenbogenschule Diestelbruch;
+ die kleineren Maßnahmen werden im konsumtiven Bereich abgewickelt und werden mit Ausnahme der größeren Projekte rechnungstechnisch noch in 2010 abgeschlossen (energetische Optimierung der großen Turnhalle der Grundschule Hiddesen, Erneuerung Fenster und Fassade Hauptgebäude der Grundschule Heiligenkirchen und der Weerth-Schule sowie deren Dacherneuerung).
- Abriss des alten Bestandes und Neubau je einer **Einfach-Sporthalle an der Freiligrathschule und an der Realschule I** mit Gesamtkosten von je 1.400.000 €, hier sind in 2011 insgesamt noch 1.750.102 € veranschlagt, da die Fertigstellung in 2010 nicht mehr abgeschlossen werden kann
- Planung und Bau von **Ersatzschulräumen im Schulzentrum Mitte** mit geschätzten Gesamtkosten von 8 Mio. €, wovon zunächst 1 Mio. € im Jahr 2011 veranschlagt ist
- **Energetische Maßnahmen an Schulen** mit 250.000 € für 2011 und Folgejahre, eine Festlegung der Maßnahmen ist noch nicht erfolgt
- Die Mittel der **Sonderliste für Renovierungen und Instandsetzungen** im investiven Bereich sind in 2011 mit 350.000 € angesetzt, angedachte Maßnahmen sind z. B. die Errichtung eines Ersatzbaukörpers für den abgängigen Pavillon an der Kuselbergschule in 2011/12; weitere 50.000 € sind als Planungskosten für eine Modernisierung und grundlegende Umgestaltung der Mensa der Geschwister-Scholl-Gesamtschule eingestellt, zusätzlich sind konsumtive Auszahlungen mit 600.000 € im Rahmen der Instandhaltungsrückstellungen für Schulen berücksichtigt

- im Bereich **Sport** wurde in 2010 der Sportplatz Jerxen-Orbke in einen Kunstrasenplatz umgewandelt, hier ist ein Rest von jeweils 174.151 € in der Einnahme sowie in der Ausgabe aus dem Bereich sonstige Infrastruktur aus dem Konjunkturpaket II veranschlagt, um ausstehenden Schlussrechnungen zu begleichen; weitere investive Mittel stehen im Rahmen der Sportpauschale in Höhe von 503.346 € zur Verfügung, ein Teil der Summe sind angesparte Mittel aus dem Vorjahr 2010
- Umsetzung des **Medienentwicklungsplanes** mit 520.000 €
- Neubau eines **Parkplatzes** an der **Regenbogenschule Remmighausen** mit 70.000 €, Baumaßnahme aus dem Vorjahr, da in 2010 kein verbindlicher Standort für den Parkplatz festgelegt werden konnte
- **Ersatzbeschaffungen für Einrichtung und Ausstattung** in allen Schulen sowie **Anschaffungen von Geräten und Fahrzeugen** für den Winterdienst (Traktoren) mit insges. 159.111 €

In den anderen Produkten des Fachbereichs sind in 2011 deutlich geringere Investitionen geplant. Im Einzelnen sind folgende Verwendungen vorgesehen:

- **Ersatzbeschaffungen und Modernisierungen** von Inventar und Mobiliar, Medien und Software (ohne MEP) mit insgesamt 125.900 €

V. Ausblick:

Das Schulsystem ist seit Jahren vielfältigen und zum Teil auch schwerwiegenden Veränderungen unterworfen. Die (vorübergehende) Aufhebung der Schulbezirke, das schrittweise Vorziehen des Einschulungsalters, das Abitur an Gymnasien nach acht Jahren, sich immer schneller ändernde gesellschaftliche Rahmenbedingungen und auch der demographische Wandel sind hier als Beispiele genannt. Einige der vorgenannten Maßnahmen werden möglicherweise durch neue Mehrheiten auf der Landesebene wieder zurückgefahren oder geändert. Politische Unsicherheiten werden unsere Schulen wahrscheinlich weiterhin begleiten.

Alle weiterführenden Schulen haben inzwischen Ganztagsangebote oder bieten pädagogische Übermittagsbetreuungen und ergänzende Nachmittagsangebote an. Neue Entwicklungen sind die Verbesserung der Integration und Inklusion behinderter Schüler und in diesem Rahmen der Aufbau der Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung.

Schulentwicklungsplanung muss deshalb flexibler, zeitnäher und immer häufiger einzel-fallbezogen agieren. Ihre Verzahnung mit der Jugendhilfeplanung bekommt zunehmend eine höhere Gewichtung.

Trotz der aufwändigen Sanierungsmaßnahmen, die in den letzten Jahren im umfangreichen Immobilienbestand des Fachbereiches durchgeführt wurden, zeigt sich, dass diese Gebäude in die Jahre gekommen sind. Sicherheitsanforderungen, beispielsweise im Brand-, im Gesundheits- und im Unfallschutz, werden ständig aktualisiert und geändert. Energetische Optimierungen bekommen einen immer größer werdenden Stellenwert. Erhaltung, Sanierung und Ausbau der Schulen und Sporteinrichtungen wird deshalb auch in Zukunft ein kostspieliges Handlungsfeld bleiben.

Die Themen Integration von Migranten und demographische Entwicklung sind gerade in diesem Fachbereich eine Kernaufgabe, die in allen seinen Produkten wahrgenommen wird. Als Beispiele wird auf Projekte wie „SPRINT“, Einbürgerungstests oder die aktive Unterstützung durch die Grundschulen bei der Sprachstandserhebung verwiesen. Unter dem Oberbegriff „Lebenslanges Lernen“ werden viele Maßnahmen in den Weiterbildungseinrichtungen des Fachbereiches betrieben.

Die Städte stehen heute in einem Wettbewerb untereinander. Eine geeignete, zukunftsorientierte Infrastruktur muss vorhanden sein. Moderne und aktive Schulen, ein attraktives Angebot an Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Sport- und Freizeitangeboten sind hierfür unverzichtbar. Das bedeutet aber auch, dass bei allen wirtschaftlichen Zwängen das Thema Konsolidierung der Einrichtungen Stadtbücherei, Volkshochschule und Musikschule mit Sorgfalt und Augenmaß behandelt werden muss.

Vor diesem Hintergrund werden auch weiterhin die Themen Sporthallenkapazitäten, der Zustand der Freibäder und die Entwicklung neuer Betriebskonzepte für sie die Kommunalpolitik dauerhaft begleiten.

Ziele

1. Der Übergang von der schulischen Bildung in die berufliche Ausbildung ist auf der Basis qualifizierter Schulabschlüsse gewährleistet.
2. Für alle Schülerinnen und Schüler in Detmold existiert ein ausreichendes Ganztagsangebot.
3. Für berufliche und individuelle Qualifikationen stehen zukunftsorientierte Bildungsangebote und Abschlussmöglichkeiten zur Verfügung ("Lebenslanges Lernen").
4. Kinder und Jugendliche werden an die Musik, Literatur und Kunst herangeführt und weiter ausgebildet.
5. Für sportliche Aktivitäten bestehen in Detmold günstige Rahmenbedingungen.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.942.427,09	4.546.294	3.734.407	3.193.608	3.212.129	3.062.629
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	447.301,01	455.100	464.854	463.854	468.854	468.854
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	604.912,13	583.550	617.750	617.750	617.750	617.750
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	242.557,25	256.900	255.300	255.300	255.300	255.300
+ Sonstige ordentliche Erträge	90.679,27	4.509.300	71.600	71.100	71.100	71.100
= Ordentliche Erträge	4.327.876,75	10.351.144	5.143.911	4.601.612	4.625.133	4.475.633
- Personalaufwendungen	4.999.347,75	5.189.136	4.948.195	4.834.733	4.810.408	4.854.648
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.778.481,26	4.946.738	4.905.389	4.429.470	4.156.546	3.966.077
- Bilanzielle Abschreibungen	3.416.372,32	3.290.380	3.369.674	3.485.014	3.624.546	3.704.629
- Transferaufwendungen	326.036,68	590.888	498.843	428.343	402.943	402.943
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.537.559,37	2.620.607	2.640.984	2.626.184	2.626.184	2.626.184
= Ordentliche Aufwendungen	15.057.797,38	16.637.749	16.363.085	15.803.744	15.620.627	15.554.481
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.729.920,63	-6.286.605	-11.219.174	-11.202.132	-10.995.494	-11.078.848
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	99.722,89	114.833	106.070	106.070	106.070	106.070
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.696.996,63	2.636.584	2.731.691	2.753.420	2.796.329	2.839.484
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.597.273,74	-2.521.751	-2.625.621	-2.647.350	-2.690.259	-2.733.414
= Ergebnis	-13.327.194,37	-8.808.356	-13.844.795	-13.849.482	-13.685.753	-13.812.262

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	876.841,46	2.443.433	1.544.907	0	826.200	762.200	770.200
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	452.049,15	455.100	464.854	0	463.854	468.854	468.854
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	605.895,02	583.550	617.750	0	617.750	617.750	617.750
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	243.380,22	256.900	255.300	0	255.300	255.300	255.300
+ Sonstige Einzahlungen	125.830,61	104.600	71.600	0	71.100	71.100	71.100
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.303.996,46	3.843.583	2.954.411	0	2.234.204	2.175.204	2.183.204
- Personalauszahlungen	4.831.479,07	4.933.448	4.756.824	0	4.735.627	4.732.046	4.775.503
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.075.992,74	6.762.497	6.917.254	0	5.927.973	5.651.349	5.461.780
- Transferauszahlungen	323.004,49	1.255.888	1.163.843	0	393.343	367.943	367.943
- Sonstige Auszahlungen	2.459.476,82	2.578.386	2.563.941	0	2.540.184	2.539.101	2.535.184
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.689.953,12	15.530.219	15.401.862	0	13.597.127	13.290.439	13.140.410
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-12.385.956,66	-11.686.636	-12.447.451	0	-11.362.923	-11.115.235	-10.957.206
= Saldo des Teilfinanzplanes	-12.385.956,66	-11.686.636	-12.447.451	0	-11.362.923	-11.115.235	-10.957.206

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	1.751.657,00	4.263.277	1.943.168	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.751.657,00	4.263.277	1.943.168	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen (Kassenwirksamkeit)	2.030.339,18	8.352.779	5.929.616	9.000.000	7.789.070 (7.000.000)	2.789.070 (2.000.000)	789.070 (0)
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	999.675,27	1.127.996	805.011	0	774.011	759.011	774.011
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.030.014,45	9.480.775	6.734.627	9.000.000	8.563.081	3.548.081	1.563.081
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.278.357,45	-5.217.498	-4.791.459	-9.000.000	-8.563.081	-3.548.081	-1.563.081
= Saldo des Teilfinanzplanes	-13.664.314,11	-16.904.134	-17.238.910	-9.000.000	-19.926.004	-14.663.316	-12.520.287

Kurzbeschreibung

Schulträgeraufgaben der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen der Stadt Detmold:

- Schulentwicklungsplanung und Durchführung schulorganisatorischer Maßnahmen
- Bereitstellung und Unterhaltung der Schulanlagen und Schulgebäude einschließlich der erforderlichen Einrichtungen und Lernmittel
- Bereitstellung des für den Schulbetrieb erforderlichen nichtpädagogischen Personals
- Regelung der Schülerbeförderung (ggfs. gemeinsam mit den Verkehrsträgern) und Übernahme der Schülerfahrkosten
- Mitwirkung bei Verkehrslinien, Schulwegsicherung und abgestimmten Schulanfangszeiten
- Serviceleistungen für die Schulen und die Schüler/innen (Versicherungen, Verpflegungskostenzuschüsse, Zuschüsse zu Lernmitteln, Schulschwimmen, Betreuungs- und Ganztagsangebote, sonderpädagogische Förderung, Unterstützung bei Schulveranstaltungen usw.)
- Kommunale Aufgaben im Rahmen der Schulpflichtüberwachung
- Außerschulische Nutzung der Schulgebäude und -anlagen
- Bewirtschaftung der (ehemaligen) Lehrer- und Hausmeisterdienstwohnungen auf Schulgrundstücken

Ziele

- Sicherstellung und Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Schul- und Schulraumversorgung
- ordnungsgemäßer Erhalt der Bausubstanz
- wirtschaftlicher und umweltverträglicher Bau und Betrieb der schulischen Immobilien und Einrichtungen
- bedarfsorientierte Ausstattung
- sichere und wirtschaftliche Schülerbeförderung bei größtmöglicher Einbindung in den öffentlichen Linienverkehr
- qualifizierte und bedarfsgerechte Versorgung der Schulen mit nichtpädagogischem Personal
- Absicherung der Schüler/innen bei Unfällen und anderen Schadensereignissen
- Sicherung eines angemessenen Betreuungsangebotes für Schüler/innen
- finanzielle Ausgleiche für Benachteiligte
- außerschulische Nutzung des städtischen Infrastrukturvermögens unter Abwägung öffentlicher und betriebswirtschaftlicher Ziele

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NW mit den dazu erlassenen Verordnungen, Erlassen usw. (insb. Schülerfahrkostenverordnung)

Beschlüsse des Rates

Benutzungsordnung für schulische Räume und Einrichtungen

Zielgruppe

Schulen der Stadt Detmold

Schülerinnen und Schüler der städtischen Schulen

Außerschulische Nutzer der Schulgebäude (öffentliche und private Institutionen, Vereine, Mieter)

Politisches Gremium

Ausschuss für Schule, Bildung und Sport

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	40,73	44,77	44,61	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Grundstücksfläche	qm	415.054	415.054	401.366	-	-	-
Nutzfläche	Anz.	129.167	129.726	127.500	-	-	-
Teilnehmer/innen Offene Ganztagschule	Anz.	995	1.009	1.050	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl Schüler/innen Grundschulen	Anz.	2.852	2.852	2.787	-	-	-
Anzahl Schüler/innen Hauptschulen	Anz.	366	366	334	-	-	-
Anzahl Schüler/innen Realschulen	Anz.	1.436	1.436	1.446	-	-	-
Anzahl Schüler/innen Gymnasien	Anz.	3.050	3.050	2.983	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl Schüler/innen Gesamtschule	Anz.	1.176	1.176	1.142	-	-	-
Anzahl Schüler/innen Förderschule	Anz.	193	193	184	-	-	-
Anzahl Schüler/innen gesamt	Anz.	9.073	9.073	8.876	-	-	-
Gesamtzahl Fahrschüler/innen	Anz.	2.954	2.960	2.880	-	-	-
Quote Schulabgänger ohne Abschluss	%	-	-	-	-	-	-
Verteilung Schulabschlüsse auf Abschlussarten	%	-	-	-	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Schüler/in	€	1.456,63	1.623,31	1.645,92	-	-	-
Durchschnittlicher Beförderungsaufwand je Schüler/in	€	163,65	170,93	185,32	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.149.752,76	3.834.336	3.043.659	2.600.449	2.690.970	2.541.470
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	435,00	1.000	500	500	500	500
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	123.414,97	122.900	112.700	112.700	112.700	112.700
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.320,80	11.000	9.300	9.300	9.300	9.300
+ Sonstige ordentliche Erträge	28.864,44	4.457.700	7.000	7.000	7.000	7.000
= Ordentliche Erträge	2.309.787,97	8.426.936	3.173.159	2.729.949	2.820.470	2.670.970
- Personalaufwendungen	2.053.417,72	2.197.577	2.148.743	2.127.174	2.138.107	2.159.463
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.433.365,47	4.704.715	4.578.910	4.120.318	3.844.594	3.654.125
- Bilanzielle Abschreibungen	3.134.541,00	3.008.993	3.081.482	3.192.162	3.328.153	3.403.623
- Transferaufwendungen	191.177,40	423.350	321.000	272.400	272.400	272.400
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.161.354,23	2.259.863	2.310.899	2.310.899	2.310.899	2.310.899
= Ordentliche Aufwendungen	10.973.855,82	12.594.498	12.441.034	12.022.953	11.894.153	11.800.510
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.664.067,85	-4.167.562	-9.267.875	-9.293.004	-9.073.683	-9.129.540
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	62.546,32	65.833	62.070	62.070	62.070	62.070
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.201.527,68	2.133.789	2.168.168	2.184.382	2.218.798	2.253.610
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.138.981,36	-2.067.956	-2.106.098	-2.122.312	-2.156.728	-2.191.540
= Ergebnis	-10.803.049,21	-6.235.518	-11.373.973	-11.415.316	-11.230.411	-11.321.080

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	258.401,56	1.866.500	997.518	0	376.400	384.400	392.400
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	435,00	1.000	500	0	500	500	500
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	124.743,61	122.900	112.700	0	112.700	112.700	112.700
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.191,13	11.000	9.300	0	9.300	9.300	9.300
+ Sonstige Einzahlungen	61.681,40	53.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	451.452,70	2.054.400	1.127.018	0	505.900	513.900	521.900
- Personalauszahlungen	1.952.973,08	2.008.698	2.030.633	0	2.050.918	2.071.402	2.092.091
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.855.850,47	6.409.906	6.427.811	0	5.589.219	5.313.495	5.123.026
- Transferauszahlungen	191.129,20	423.350	321.000	0	272.400	272.400	272.400
- Sonstige Auszahlungen	2.161.738,62	2.290.163	2.310.899	0	2.310.899	2.310.899	2.310.899
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.161.691,37	11.132.117	11.090.343	0	10.223.436	9.968.196	9.798.416
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.710.238,67	-9.077.717	-9.963.325	0	-9.717.536	-9.454.296	-9.276.516
= Saldo des Teilfinanzplanes	-10.710.238,67	-9.077.717	-9.963.325	0	-9.717.536	-9.454.296	-9.276.516

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	1.528.693,00	3.763.277	1.769.017	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.528.693,00	3.763.277	1.769.017	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen (Kassenwirksamkeit)	2.030.339,18	7.488.503	5.252.119	9.000.000	7.650.000	2.650.000	650.000
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	762.735,97	985.846	679.111	0	(7.000.000) 649.111	(2.000.000) 634.111	(0) 649.111
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.793.075,15	8.474.349	5.931.230	9.000.000	8.299.111	3.284.111	1.299.111
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.264.382,15	-4.711.072	-4.162.213	-9.000.000	-8.299.111	-3.284.111	-1.299.111
= Saldo des Teilfinanzplanes	-11.974.620,82	-13.788.789	-14.125.538	-9.000.000	-18.016.647	-12.738.407	-10.575.627

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
B03084002 Beschaffung von Hardware unter 410 EUR									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	430,0	0,0	219,5	100,0	130,0	0,0	100,0	100,0	100,0
B03084003 Beschaffung von Hardware oberhalb 410 EUR									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.400,0	0,0	93,7	516,8	350,0	0,0	350,0	350,0	350,0
H03084015 Offene Ganztagsgrundschule, Zuwendung Land und Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	840,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H03084016 Ganztags Hauptschule, Zuwendung Land und Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	230,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	403,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo H03084016	0,0	0,0	-172,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H03084018 Energetische Maßnahmen an Schulen									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0	250,0	250,0	250,0
H03084019 Bau einer Sporthalle im Schulzentrum Ost									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	822,2	0,0	0,0	1.150,0	822,2	0,0	0,0	0,0	0,0
H03084020 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen in Schulen - Sonderliste - Sonst. schul. Aufgaben									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.550,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	400,0	400,0	400,0
H03094000 Maßnahmen der Übermittagsbetreuung in Schulen - Sek. I -, Baumaßnahme und Zuwd. Ld.									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	300,0	10,9	0,0	0,0	0,0	0,0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23,9	0,0	670,7	489,7	23,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo H03094000	-23,9	0,0	-670,7	-189,7	-13,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H03094001 Übermittagsbetreuung Realschule I (Neubau Mensa, Umbauten im Gebäudebestand)									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	472,2	1.075,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo H03094001	0,0	0,0	-472,2	-975,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H03094002 Energetische Maßnahmen Gymnasium Leopoldinum									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	655,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	983,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo H03094002	0,0	0,0	0,0	-327,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H03104000 NEUBAU TURNHALLE FREILIGR.SCH.NEUBAU TURNHALLE FREILIGRATHSCHULE									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	927,9	0,0	0,0	1.150,0	927,9	0,0	0,0	0,0	0,0
H03104002 Beschaffung von Ersatzschulräumen für das Schulzentrum Mitte									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000,0	0,0	0,0	0,0	1.000,0	9.000,0	7.000,0	2.000,0	0,0
Y03094000 Bedarfszuwd. Ld. Konjunkturpaket II (investiv); Schulen									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	458,2	2.707,9	1.758,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Y03094010 Konjunkturpaket II; Komplettisanierung v.Schulen u.Energieoptim. Trakt D HS Heidenoldendorf									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.758,1	0,0	480,8	2.707,9	1.758,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	365,0	0,0	452,9	301,1	319,1	0,0	199,1	184,1	199,1
Saldo Investitionstätigkeit	- 18.277,1	0,0	-1.264,4	-4.711,1	-4.162,2	-9.000,0	-8.299,1	-3.284,1	-1.299,1

Erläuterungen

Leistungen

Die Angaben zu den Grundstücks- und Nutzflächen wurden überarbeitet. Berücksichtigt sind im Plan 2011 alle bis Mitte 2010 abgeschlossenen und bis Ende 2011 geplanten Baumaßnahmen. Grundstück und Gebäude der Südholzschule wurden herausgenommen. Mit dem Rückzug der Freiligrathschule Anfang 2011 ist die endgültige Aufgabe der Immobilie in der Funktion einer städtischen Schule mit Ausnahme der Turnhalle vorgesehen.

Die 2008 gestarteten Projekte Medienentwicklungsplan (MEP), "Kein Kind ohne Mahlzeit" und "Maßnahmen zur Verbesserung des Übergangs Schule/Beruf" werden fortgesetzt. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation wurden aber die Mittel für "Schule/Beruf" auf netto 5.000 € gekürzt. Das Investitionstempo beim Medienentwicklungsplan (MEP) wurde gebremst (siehe Investitionen). In den Jahren 2010 - 2012 wurden Kürzungen von je 50.000 € vorgenommen, die Summe von 150.000 € wurde dafür 2013 eingespart. Eine Entscheidung über die Neuaufstellung des MEP ab 2013 steht noch aus. Diese ist zur Sicherstellung einer sorgfältigen Vorbereitung 2011 zu treffen.

Weiter voran getrieben werden die Planungen zur Umwandlung der Gustav-Heinemann-Schule zu einem Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung (KSF). Inwieweit dies finanzielle Auswirkungen auf die Stadt Detmold als Schulträger hat, ist noch überhaupt nicht absehbar. Darum wurden in diesem Budget hierfür auch noch keine Ansätze eingeplant.

Kennzahlen

Die Schülerzahlen sind die der Amtlichen Schulstatistik vom Oktober 2010. Es ist bislang nicht gelungen, die gewünschten Prozesskennzahlen in geeigneter Form zu ermitteln (Schulabgänger ohne Abschluss, Verteilung der Schulabschlüsse). Im Detail stellen sich die Erhebungsprobleme größer dar, als bei Festlegung dieser Kennzahlen gedacht. Im Rahmen der Aufstellung des Schulentwicklungsplanes wurde eine Datenerhebung gemacht, die aber noch nicht zu zufrieden stellenden Ergebnissen geführt hat.

Teilergebnisplan

Die Erträge weisen im Vergleich zum Plan 2010 einen enormen Rückgang um rd. 5,25 Mio. € auf 3.173.159 € aus. Hierfür sind im Wesentlichen zwei Faktoren ursächlich:

- Konjunkturpaket II: Die Zuwendungen aus dem Konjunkturpaket II laufen in 2011 allmählich aus. Im konsumtiven Bereich sinken sie um rd. 0,9 Mio. € auf 628.918 €.

- Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen: Im Plan 2010 war die ergebniswirksame Auflösung von nicht mehr für ihren Zweck benötigten Rückstellungen in Höhe von rd. 3,8 Mio. € eingeplant. An dieser Stelle ist 2011 nichts Vergleichbares möglich.

Daneben sind kleinere Mindererträge eingeplant, auf zwei davon soll hier hingewiesen werden. Die Position "Entgelte für Schulraumnutzung durch Dritte" musste um 7.200 € reduziert werden. Durch Bau einer eigenen Schulturnhalle an seiner eigenen evangelischen Grundschule in Lemgo fällt der Christliche Schulförderverein als privater Nutzer der Turnhalle Bentrop aus. Die Position "Rückzahlung von Betriebskosten" musste um 47.000 € reduziert werden, da diese Erstattungen künftig direkt mit den laufenden Betriebsausgaben für Energie und Wasser erstattet werden können.

Der Personalaufwand sinkt um rd. 49.000 € auf 2.148.743 €. Ein leichter Stellenrückgang im Produkt sowie Einsparungen durch den TVöD bei Neueinstellungen sind ursächlich.

Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen sinkt um rd. 126.000 € auf 4.578.910 €, insbesondere wegen niedriger Ansätze zur Ausführung konsumtiver Maßnahmen dem Konjunkturpaket II. Höhere Ansätze im Vergleich zum Plan 2010 gibt es im Gegensatz dazu bei den im Plan 2010 zu niedrig angesetzten Betriebskosten und bei einzelnen Unterhaltungspositionen. Durch die fortschreitende Technisierung der Schulen erhöhen sich deren Unterhaltungskosten enorm, beispielsweise für die Fremdwartung von Rauchschutztüren mit Magnethaltern oder von Rauchwärmeabzugs-Anlagen (alles Brandschutzaufgaben) oder für neue Lüftungsanlagen bei Bauwerken im Passivhausstandard. Für die Schadstoffsanierung der Heinrich-Drake-Realschule werden im konsumtiven Bereich, insbesondere für die Anmietung und den Betrieb der Unterrichtscontainer 456.000 € zusätzlich eingeplant.

Die Transferaufwendungen verringern sich um rd. 102.000 € auf 321.000 €. In 2010 wurden höhere Beträge aus dem Konjunkturpaket II an den freien Träger Walldorf-Schule weitergeleitet.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich um rd. 51.000 €, was insbesondere auf die Schülerbeförderung zurückzuführen ist. Neben der eingeplanten allgemeinen Preissteigerung ist die Kostensteigerung durch die Wiedereinführung der Schülernetzarten hierfür ursächlich.

Eine Besonderheit stellt das Schulbudget dar. Die Schulen erhalten einen Etat für Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände, Lernmittel und Geschäftsaufwendungen, den sie eigenständig verwalten können. Insgesamt handelt es sich hier um über 60 Sachkonten in den Aufwandsarten "Sach- und Dienstleistungen" und "Sonstige ordentliche Aufwendungen". Ihre Anmeldung erfolgt in drei Einzelsummen auf Sammelpositionen, die zur Ausführung des Haushalts auf die Schulen nach vorher festgelegten Schlüsseln verteilt werden. In Summe liegt die Anmeldung des gesamten Schulbudgets für 2011 knapp auf dem Niveau des Rechnungsergebnisses 2009 und rd. 35.000 € unter dem Plan 2010.

Teilfinanzplan

Investitionen und Sanierungsmaßnahmen aus der Auflösung von Rückstellungen tauchen ausschließlich in der Finanzrechnung als Auszahlungen auf.

Auszahlungen aus der Instandhaltungsrückstellung betreffen Maßnahmen aus dem konsumtiven Anteil der Prioritäten- und teilweise auch der Sonderliste für Renovierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Restzahlungen für die Schadstoffsanierung der Heinrich-Drake-Realschule. Anfang 2011 wird eine Liste über die für die Schulen geplanten Maßnahmen erstellt und dem Fachausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Hinsichtlich der Investitionen wird auf die detaillierten Erläuterungen des Planungsreportes vorn verwiesen.

Kurzbeschreibung

Ausleihe von Medien;
 Nutzung von Medien innerhalb der Bibliothek;
 Informationsvermittlung;
 auswärtiger Leihverkehr;
 Leseförderung von Kindern und Jugendlichen

Ziele

Unterstützung des lebenslangen, selbstbestimmten Lernens aller Bevölkerungsgruppen;
 Förderung der Lese-, Sprach- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen;
 Förderung der Informationskompetenz durch Schulungen auf der Basis eines aktuellen und vielseitigen Medienbestandes und elektronischer Angebote

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss

Zielgruppe

Einwohner und Einrichtungen der Stadt und des Einzugsbereiches;
 Multiplikatoren aus Schulen, Kindergärten, Bibliotheksinstitutionen;

Politisches Gremium

Ausschuss für Schule, Bildung und Sport

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	8,23	9,60	9,43	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Ausleihen - Printmedien	Anz.	188.219	190.000	190.000	–	–	–
Anzahl der Ausleihen - neue Medien	Anz.	66.064	80.000	60.000	–	–	–
Medienbestand - Printmedien	Anz.	43.069	50.000	49.000	–	–	–
Medienbestand - neue Medien	Anz.	7.861	10.000	9.000	–	–	–
Ausleihen pro Medium pro Jahr - Printmedien	Anz.	4,37	3,80	3,88	–	–	–
Ausleihen pro Medium pro Jahr - neue Medien	Anz.	8,40	8,00	6,67	–	–	–
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Ausleihe	€	2,81	2,80	2,92	–	–	–
Zuschussbedarf je Ausleihe	€	2,56	2,59	2,61	–	–	–
Besucher/innen pro Jahr	Anz.	91.085	95.000	85.000	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.140,00	0	2.100	500	500	500
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.962,60	34.000	42.500	42.500	42.500	42.500
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.124,00	2.200	1.500	1.500	1.500	1.500
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.449,84	2.000	2.300	2.300	2.300	2.300
+ Sonstige ordentliche Erträge	19.222,19	18.000	29.500	29.500	29.500	29.500
= Ordentliche Erträge	62.898,63	56.200	77.900	76.300	76.300	76.300
- Personalaufwendungen	384.787,04	434.506	402.447	406.692	410.980	415.313
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.632,82	34.674	23.774	23.774	23.774	23.774
- Bilanzielle Abschreibungen	3.439,32	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	331,90	350	350	350	350	350
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	140.314,67	141.100	116.340	114.740	114.740	114.740

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
= Ordentliche Aufwendungen	567.505,75	610.630	542.911	545.556	549.844	554.177
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-504.607,12	-554.430	-465.011	-469.256	-473.544	-477.877
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	147.513,49	145.603	188.158	189.015	191.720	194.332
= Ergebnis	-652.120,61	-700.033	-653.169	-658.271	-665.264	-672.209

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.160,00	0	2.100	0	500	500	500
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.962,60	34.000	42.500	0	42.500	42.500	42.500
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.124,00	2.200	1.500	0	1.500	1.500	1.500
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.289,10	2.000	2.300	0	2.300	2.300	2.300
+ Sonstige Einzahlungen	19.191,19	18.000	29.500	0	29.500	29.500	29.500
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	62.726,89	56.200	77.900	0	76.300	76.300	76.300
- Personalauszahlungen	384.666,45	434.232	402.063	0	406.304	410.588	414.917
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.013,14	22.674	22.774	0	22.774	22.774	22.774
- Transferauszahlungen	331,90	350	350	0	350	350	350
- Sonstige Auszahlungen	46.472,04	46.600	25.340	0	23.740	23.740	23.740
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	457.483,53	503.856	450.527	0	453.168	457.452	461.781
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-394.756,64	-447.656	-372.627	0	-376.868	-381.152	-385.481
= Saldo des Teilfinanzplanes	-394.756,64	-447.656	-372.627	0	-376.868	-381.152	-385.481
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	110.600,48	106.500	92.000	0	92.000	92.000	92.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	110.600,48	106.500	92.000	0	92.000	92.000	92.000
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-110.600,48	-106.500	-92.000	0	-92.000	-92.000	-92.000
= Saldo des Teilfinanzplanes	-505.357,12	-554.156	-464.627	0	-468.868	-473.152	-477.481

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	110,6	106,5	92,0	0,0	92,0	92,0	92,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-110,6	-106,5	-92,0	0,0	-92,0	-92,0	-92,0

Erläuterungen

Im GPA-Bericht wurde festgehalten: "In Relation zum Benchmark ermittelt sich ein Potential in Höhe von 80.900,00 €, das [...] realisiert werden kann." Sollte bereits 2011 eine vollständige Umsetzung dieser Summe, evtl. auch durch eine Personalreduzierung, erfolgen, bedeutet dies eine deutliche Leistungseinschränkung der Stadtbücherei für die Bürger der Stadt Detmold. Die Stadtbücherei sieht durchaus auch ihren Anteil an den notwendigen Sparmaßnahmen im Zuge der Haushaltskonsolidierungen. Ziel aller Einsparungen sollte jedoch sein, dass die Bibliothek zu besseren Zeiten an die bisher erreichten Standards wieder anknüpfen kann.

Der erfolgreich begonnene Ausbau der Bibliothek zu einer zentralen Informations- und Bildungseinrichtung für alle Detmolder Bürger bleibt weiterhin ein wichtiges Ziel. Besonders unter dem Aspekt der Anforderungen einer sich verändernden Gesellschaft ist die Stadtbücherei ein wichtiger Kommunikationstreppunkt und erste Adresse zum Thema Lesen, Leseförderung und der Vermittlung zeitgemäßer Informations- und Medienkompetenz.

Bibliotheksschwerpunkt Kinder und Jugendliche:

Aufgabenschwerpunkt ist die grundlegende Verbesserung der Lesefähigkeit als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zur Erreichung von Medienkompetenz für die Zielgruppe der unter 18-jährigen. Die Arbeit der Kinder- und Jugendbücherei bestimmt daher die Bibliotheksarbeit:

- Fortführung der frühkindlichen Leseförderung durch das neugestaltete Kindergarten-Führungskonzept "Ich bin Bibliotheksfit in drei Lernschritten"
- Neues Führungskonzept für die Grundschule: Motivationssteigerung (Lust am Lesen) zur Entwicklung der Lesekompetenz
- Lesefrühling der Stadtbücherei für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Einführung der Kennzeichnung von Büchern aus dem Antolin-Projekt und Bereitstellung eines Internetzuganges für Schüler, die an Antolin teilnehmen
- Fortführung der speziellen Leseförderung von Jungen ab 10 Jahren durch Aktionen im Boys Club
- Weiterhin gezielter Ausbau des Bestandes an zweisprachigen Bilderbüchern
- Beteiligung an dem Projekt "Kulturstrolche"

Geplante Projekte:

1. Die "Detmolder Lesemäuse" richten sich an Kinder im Vorkindergartenalter unter Einbeziehung der Eltern. Die bisherige Konzeption sieht ein "Begrüßungspaket" mit einem Bilderbuch und weiterer Literatur mit Anregungen für die Eltern zum Thema "Vorlesen & Aufwachen mit Büchern", einen regelmäßigen, begleiteten Treff für Eltern und Kinder sowie Informationsveranstaltungen rund um das Thema "Leseförderung von Kindern" vor.

2. "Kulturzwerge OWL" ist ein Gemeinschaftsprojekt von vier OWL-Bibliotheken. Angesprochen werden Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren mit Migrationshintergrund und ihre Eltern. Die Kinder werden systematisch durch besonders geschulte Vorlesepaten sprachlich gefördert, sowie an Kinderliteratur und Bibliotheken herangeführt. Die Nachhaltigkeit dieses Projektes soll durch weitere freiwillige Lesepaten gesichert werden. Dieses Projekt soll der Anfang eines spezifisch ausgeformten Bildungsnetzwerkes der ostwestfälischen Bibliotheken sein.

3. Für die Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund ist die Einbindung der Eltern besonders wichtig. Geplant ist die Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen in Detmold, die Integrationskurse o.ä. anbieten. In einem ersten Schritt lernen die Eltern die Bibliothek kennen und haben anschließend die Möglichkeit, mit ihren Kindern die Angebote der Bibliothek zu entdecken.

Ehrenamtliche Vorlesepaten:

Die erfolgreiche Arbeit der ehrenamtlichen Vorlesepaten zur Förderung der Lesekompetenz von Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren wird fortgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage plant die Bibliothek 2011 zwei Vorlesenachmittage je Monat anzubieten. Die Konzeption dieser Veranstaltungen, Leseförderung über Spaß, Interessenförderung und Phantasieausprägung unter dem Prinzip der Freiwilligkeit der Kinder, hat sich bewährt und wird beibehalten.

Bibliothekshomepage / virtuelle Angebote / Bibliothekskunden:

Neben dem persönlichen Besuch für die Informationssuche und/oder Medienausleihe gehört die Nutzung der Stadtbücherei über die Bibliothekshomepage mit den Selbstbedienungsfunktionen für die Kunden (Kontoauskunft, Verlängerung, Vorbestellung) immer mehr zum Alltag. Diese Entwicklung erfordert mittelfristig entsprechende Angebote. Hierzu zählt besonders die Möglichkeit der Medienausleihe per Download, unabhängig von den Öffnungszeiten der Bibliothek, wie sie von vielen bundesdeutschen Bibliotheken bereits angeboten wird. In Anbetracht einer möglichen Reduzierung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei ab 2011 sind solche Angebote unabdingbar für den Erhalt der Bibliothek.

Geplantes Projekt:

Trotz der schwierigen Haushaltslage wird die Stadtbücherei versuchen, im Verbund mit anderen OWL-Bibliotheken eine "virtuelle Bibliothek" aufzubauen. Andernfalls steht zu befürchten, dass diese Entwicklung an der Stadtbücherei Detmold vorbeigehen wird. Eine zukunftsorientierte Bibliothek kann sich solchen Entwicklungen nicht verschließen, da die gesellschaftlichen Veränderungen neue, flexible Angebote erfordern.

Medienbestand / Beratung:

Für eine qualifizierte Beratung und als Alternative zum unverändert stagnierenden Medienbestand baut das Team der Bibliothek ein Wiki mit kostenlosen Informationsquellen im Internet auf. Ziel ist es, zukünftig den Medienbestand und die Dienstleistungen der Stadtbücherei entsprechend den vielfältigen Informationsbedürfnissen der Kunden weiter zu entwickeln.

Die Weiterentwicklung der thematischen Medienaufstellung in der Kinderbücherei und den weiteren Aufbau von Themenfeldern im Sachliteraturbereich plant das Team der Stadtbücherei kurzfristig abhängig von den verfügbaren Personalressourcen.

Lern-Center:

Die Altersgruppe der "Generation 50+" entdeckt immer mehr die Möglichkeiten des Internets als Informations- und Kommunikationsplattform (s. (N)ONLINER Atlas 2010).

Geplantes Projekt:

Im Lern-Center bietet die Stadtbücherei in Kooperation mit dem Bildungsbüro Kreis Lippe / SLZ im Rahmen eines Projektes "Senioren gehen online" ein speziell für diese Zielgruppe konzipiertes Angebot von Informationsabenden und Internetworkshops an.

Freundeskreis der Stadtbücherei Detmold e.V.:

Auch in Detmold wächst der Bevölkerungsanteil der über 50-jährigen. Mit Unterstützung des Freundeskreises soll ein von der Bibliothek geplantes Projekt "Home-Service für nichtmobile Menschen" umgesetzt werden.

Durch die Haushaltskonsolidierung sind die Handlungsmöglichkeiten der Stadtbücherei in den nächsten Jahren noch stärker als bisher eingeschränkt. Die Bibliothek erhöht die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Detmold. Das Team ist weiterhin, trotz der ungenügenden finanziellen und personellen Ressourcen, stets bestrebt, eine hohe Qualität in der Förderung der Lese-, Informations- und Medienkompetenz ihrer Kunden entsprechend dem Prinzip des lebenslangen Lernens zu gewährleisten.

Änderungen der Leistungsverrechnungen:

Gegenüber dem Plan 2010 hat es für die Stadtbücherei Erhöhungen bei den Leistungsverrechnungen mit dem Fachbereich 1 gegeben. Insbesondere auf folgende Erhöhungen ist hinzuweisen:

- IT-Service von 9.870 € auf 45.887 €

In der Vergangenheit konnte die Stadtbücherei ihre IT-Angelegenheiten unabhängig von der zentralen Verwaltungs-IT selbständig bearbeiten. Jetzt muss der an das Verwaltungsnetz der Stadt angeschlossene IT-Bereich vollständig vom Fachbereich 1 betreut und mit Leistungsverrechnung abgerechnet werden. Das dafür vorgesehene Sachkostenbudget der Stadtbücherei wurde übertragen. Darüber hinaus rechnet der IT-Service mit anderen Kostenverteilungsschlüsseln.

- Personalservice von 8.654 € auf 9.791 €
- Interner Dienstbetrieb von 8.180 € auf 10.872 €

Hier wurde der allgemeine Kostenverteilungsschlüssel nachteilig für die Stadtbücherei geändert. In der Vergangenheit wurden die Schülerhilfen der Stadtbücherei mit dem Kostenverteilungsfaktor 0,5 berechnet, jetzt mit 1,0.

GPA-Bericht:

Von der Gemeindeprüfungsanstalt festgestellte Einsparpotenziale: 80.900 €

Im Budget sind dafür folgende Maßnahmen enthalten:

18.000 € Mehreinnahme Benutzungs- und Mahngebühren

10.000 € Minderausgabe Geräte, Ausstattung, Bibliotheksmaterial

2.000 € Minderausgabe Medien (SommerLeseClub, Aussetzen OWL-Bibliotheksverbund)

3.000 € Minderausgabe Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit... (Verkürzung Lesefrühling, SommerLeseClub, Nichtbeteiligung lange Nacht der Bibliotheken, Aussetzen OWL-Bibliotheksverbund)

32.059 € Reduzierung des Personalaufwandes durch Nichtwiederbesetzung im Umfang einer halben Stelle

65.059 € Summe

23.090 € Mehraufwendungen bei IL IT-Service, die erstmals in 2011 anfallen, incl. Sachkostenreduzierung

88.149 € Insgesamt zu berücksichtigen

Kurzbeschreibung

Weiterbildung: Durchführung von Kursen und Seminaren, Einzelveranstaltungen, Ausstellungen und passgenaue Bildungsangebote und -konzepte für Verwaltung und Betriebe.

Schulabschlüsse: Durchführung von Lehrgängen einschließlich Prüfungen und Zuerkennung der staatlichen Abschlüsse im Bereich der Sekundarstufe I, Information und Beratung über den nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen der Sekundarstufe I und II

Ziele

Weiterbildung: Förderung von individuellen Fähig- und Fertigkeiten, Hinführung zu sozialem und kulturellem Lernen, Information und Begegnung, aktive Auseinandersetzung mit politischen und kulturellen Inhalten

Schulabschlüsse: Vermittlung staatlicher Abschlüsse im 2. Bildungsweg, Verbesserung der Chancen für Ausbildung und Beruf

Auftragsgrundlage

1. Weiterbildungsgesetz NW, Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW

Ratsbeschlüsse

Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit der Stadt Horn-Bad Meinberg und der Gemeinde Schlangen sowie der Stadt Bielefeld

Zielgruppe

Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene

Politisches Gremium

Ausschuss für Schule, Bildung und Sport

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	12,86	10,19	12,18	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Unterrichtsstunden Weiterbildungsveranstaltungen	Anz.	13.739	11.000	11.000	-	-	-
Unterrichtsstunden Schulabschlüsse	Anz.	4.081	2.550	2.700	-	-	-
Teilnehmer Weiterbildungsveranstaltungen	Anz.	9.525	8.000	8.000	-	-	-
Teilnehmer an Schulabschlusslehrgängen	Anz.	286	190	190	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Teilnehmerstunden Weiterbildungsveranstaltungen	Anz.	158.751	138.000	138.000	-	-	-
Teilnehmerstunden Schulabschlüsse	Anz.	79.280	54.000	58.000	-	-	-
Zertifizierung nach ISO 9001-2000	Anz.	1	1	1	-	-	-
Anzahl erfolgreiche Schulabschlüsse / Teilnehmer	%	90	85	85	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand / Teilnehmerstunden Weiterbildungsveranstaltungen	€	7,41	8,26	8,43	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand / Teilnehmerstunden Schulabschlüsse	€	5,15	7,73	6,72	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	646.743,63	565.933	531.489	438.600	366.600	366.600
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	349.885,49	330.000	360.000	360.000	360.000	360.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	117.612,10	117.500	119.500	119.500	119.500	119.500
+ Sonstige ordentliche Erträge	35.579,60	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
= Ordentliche Erträge	1.149.820,82	1.043.433	1.040.989	948.100	876.100	876.100
- Personalaufwendungen	1.140.067,43	1.123.194	1.062.039	954.478	902.351	908.191
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.296,85	47.378	51.750	51.750	54.550	54.550
- Bilanzielle Abschreibungen	330,00	925	1.255	1.540	650	650
- Transferaufwendungen	46.810,58	59.550	69.800	47.900	22.500	22.500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	176.934,92	161.989	153.200	146.000	146.000	146.000
= Ordentliche Aufwendungen	1.426.439,78	1.393.036	1.338.044	1.201.668	1.126.051	1.131.891
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-276.618,96	-349.603	-297.055	-253.568	-249.951	-255.791
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.799,82	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	159.144,55	164.096	169.991	172.949	176.064	179.217
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-153.344,73	-160.096	-165.991	-168.949	-172.064	-175.217
= Ergebnis	-429.963,69	-509.699	-463.046	-422.517	-422.015	-431.008

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	593.138,20	565.933	531.489	0	438.600	366.600	366.600
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	349.005,45	330.000	360.000	0	360.000	360.000	360.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	117.612,10	117.500	119.500	0	119.500	119.500	119.500
+ Sonstige Einzahlungen	37.396,60	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.097.152,35	1.043.433	1.040.989	0	948.100	876.100	876.100
- Personalauszahlungen	1.132.541,94	1.082.396	1.000.675	0	942.597	901.773	907.608
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.963,44	29.428	27.250	0	27.250	26.350	27.250
- Transferauszahlungen	44.997,89	59.550	69.800	0	47.900	22.500	22.500
- Sonstige Auszahlungen	184.433,68	176.968	158.200	0	151.000	149.917	146.000
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.385.936,95	1.348.342	1.255.925	0	1.168.747	1.100.540	1.103.358
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-288.784,60	-304.909	-214.936	0	-220.647	-224.440	-227.258
= Saldo des Teilfinanzplanes	-288.784,60	-304.909	-214.936	0	-220.647	-224.440	-227.258
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	34.765,58	21.850	28.400	0	28.400	28.400	28.400
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	34.765,58	21.850	28.400	0	28.400	28.400	28.400
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-34.765,58	-21.850	-28.400	0	-28.400	-28.400	-28.400
= Saldo des Teilfinanzplanes	-323.550,18	-326.759	-243.336	0	-249.047	-252.840	-255.658

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4,4	0,0	34,8	21,8	28,4	0,0	28,4	28,4	28,4
Saldo Investitionstätigkeit	-4,4	0,0	-34,8	-21,8	-28,4	0,0	-28,4	-28,4	-28,4

Erläuterungen

VHS allgemein

Perspektivische Neuausrichtung: Es ergeben sich erhebliche Risiken aus den bereits beschlossenen und den sich noch in der Diskussion befindlichen Vorgaben zur perspektivischen Neuausrichtung mit dem Ziel der Ergebnisverbesserung.

Entwicklung Landesförderung: In den vergangenen Jahren wurde die Landesförderung um über 28 % gekürzt. Nach dem Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung sollen die Kürzungen teilweise zurückgenommen werden. Modalitäten dürften aber erst mit Verabschiedung des Landeshaushaltes 2011 klar werden. Es ist derzeit davon auszugehen, dass es für 2011 keine Verschlechterungen gibt.

Zertifizierung: Um die Landesförderung zu bekommen, ist inzwischen eine erfolgreiche Zertifizierung vorgeschrieben. Die VHS ist bereits seit 2005 nach dem international anerkannten Standard DIN EN ISO 9001:2000 und seit 2009 nach dem neuen Standard DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Zusätzlich wurde die Trägerzertifizierung nach AZWV erlangt. In 2011 steht die alle 3 Jahre stattfindende externe Re-Zertifizierung an.

Weiterbildungsveranstaltungen

Gebührenerhöhung: Zum 2. Semester 2010 wurde eine 15%ige Gebührenerhöhung beschlossen. Es wird zu beobachten sein, inwieweit sich die Gebührenerhöhung am „Weiterbildungsmarkt“ durchsetzen lässt, die veranschlagten Mehreinnahmen von 30.000 € zu erreichen und Teilnehmerrückgänge hinzunehmen sind.

Jahresprogramm: Die Umstellung von Halbjahresprogrammen auf ein Jahresprogramm wird, besonders im Bereich der aktuellen Einzelveranstaltungen, zu einer Programmreduktion führen.

Die VHS erbringt die Hälfte der Teilnehmerstunden im Bereich Integration und Schulabschlüsse. Auch 2011 ist Integration der hier lebenden Migrantinnen und Migranten ein wichtiges Arbeitsfeld.

Die Tätigkeitsfelder der VHS umfassen u.a.:

1. Deutsch- und Integrationskurse, Abnahme der Prüfungen nach dem europäischen Referenzrahmen
2. Einbürgerung, Beratung, Sprachstandsfeststellung, Abnahme Prüfung. Den VHSen ist vom Innenministerium NRW diese neue Aufgabe zugeteilt worden.
3. Projekt SPRINT
4. Projekt Berufsbezogene Sprachförderung (Folgeantrag in Vorbereitung)
5. Projekt Horizont für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge (Folgeantrag in Vorbereitung)
6. Lehrgänge zum Erwerb von Schulabschlüssen (s. u. Schulabschlüsse)

Schulabschlüsse

Die VHS unterhält als einzige Einrichtung in Lippe ein Abendschulzentrum, d.h. es werden als regelmäßiges Angebot Maßnahmen zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses und der Fachoberschulreife und in Zusammenarbeit mit dem Abendgymnasium Bielefeld des Abiturs durchgeführt. Neben diesem Regelangebot führt die VHS zum 4. Mal aufgrund des weiterhin hohen Bedarfs zusätzlich einen Schulabschluss-Lehrgang in Tagesform durch.

Das Projekt „Hauptschulabschluss in Tagesform“ wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die ohne Schulabschluss die Schule verlassen und aktuell Arbeitslosengeld-II-Bezieher sind und wird durch Lippe pro:Arbeit und Mittel des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Da unverändert ein hoher Bedarf in dem Bereich unzureichend ausgebildeter Jugendlicher und junger Erwachsener besteht, ist beabsichtigt in 2011/12 ein Folgeprojekt zu beantragen. Derzeit gibt es keine Möglichkeit, sich auf weitere Programmmittel zu bewerben. Die Entscheidung über den Fortbestand des Projekts trifft die neue Landesregierung.

In den Lehrgängen zum Erwerb von Schulabschlüssen erreichen viele Teilnehmer(innen) einen deutschen Schulabschluss. Zwischen 40 % und 66 % der Absolvent(inn)en haben einen Migrationshintergrund. In den Gruppen lernen Teilnehmer(innen) aus durchschnittlich sechs bis neuen Ländern gemeinsam.

Der im Plan enthaltene Zuschuss des Kreises zu den Schulabschlüssen in Höhe von 57.000 Euro muss jährlich neu beantragt und bewilligt werden.

GPA-Bericht:

Von der Gemeindeprüfungsanstalt festgestellte Einsparpotenziale: 69.200 €

Im Budgetentwurf sind dafür folgende Maßnahmen enthalten:

- 30.000 € Mehreinnahme Entgelte
- 3.000 € Minderausgabe Zuschuss SPRINT
- 10.000 € Minderausgabe Sonstige Geschäftsaufwendungen (Jahresprogramm)
- 2.500 € Minderausgabe Honorare (Einstellung Zuschuss Senioren Bühne)
- 3.000 € Minderausgabe Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben
- 48.500 € Summe

Kurzbeschreibung

Musikerfahrung im Säuglings- u. Kleinkindalter (Eltern-Kind-Kurse), Musikunterricht für Kinder in den Elementarfächern (Musikalische Früherziehung; Musikalische Grundausbildung), Kurse und kontinuierlicher Unterricht für Kinder und Jugendliche in der Instrumental- u. Vokalausbildung, Ensemble- und Ergänzungsfächer (z.T. auch für Erwachsene), Bläser-, Streicher- u. Keyboardklassen an allgemeinbildenden Schulen, Studienvorbereitende Abteilung

Ziele

Heranführung einer breiten Öffentlichkeit an die Musik, Begabtenförderung; Aufbau und Erhaltung von Spielkreisen und Orchester, Zusammenarbeit mit allgemeinbildenden Schulen, Ausbau der Angebote in der OGS

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss über die Einrichtung der Musikschule, Satzung der Musikschule, öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den Städten Blomberg und Horn-Bad Meinberg

Zielgruppe

Kleinkinder, Kinder und Jugendliche aus Detmold, Blomberg und Horn-Bad Meinberg; Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen

Politisches Gremium

Ausschuss für Schule, Bildung und Sport

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	15,82	16,39	14,79	0,00	0,00	0,00

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Unterrichtsstunden insgesamt	Anz.	470,20	485,00	467,00	0,00	0,00	0,00
davon Elementarbereich	Anz.	28,20	32,00	28,00	-	-	-
davon Instrumental-/Vokalunterricht	Anz.	400,00	413,00	400,00	-	-	-
davon Ensemble-/Ergänzungsfächer	Anz.	42,00	40,00	39,00	-	-	-
davon im Instrumental-/Vokalunterricht	Anz.	864	960	900	-	-	-
davon in Ensemble-/Ergänzungsfächern	Anz.	216	240	210	-	-	-
Musikschüler/-innen insgesamt	Anz.	1.365	1.480	1.380	0	0	0
davon im Elementarbereich	Anz.	285	280	270	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Teilnehmerstunde	€	16,78	19,05	18,26	-	-	-
Mitwirkung bei Leistungsvorpielen, Wettbewerben, studienvorbereitender Ausbildung	Anz.	50	25	35	-	-	-
Mitwirkung bei Veranstaltungen	Anz.	75	50	65	-	-	-
Teilnehmerstunden im Elementarbereich	Anz.	15.119,40	13.000,00	14.100,00	-	-	-
Teilnehmerstunden im Instrumental-/Vokalunterricht	Anz.	43.387,68	37.240,00	37.600,00	-	-	-
Teilnehmerstunden in Ensemble-/Ergänzungsfächern	Anz.	10.920,00	9.400,00	9.900,00	-	-	-
Teilnehmerstunden insgesamt	Anz.	69.427,08	59.640,00	61.600,00	0,00	0,00	0,00
Zuschussbedarf je Teilnehmerstunde	€	9,32	10,42	9,77	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.098,70	11.000	13.800	10.700	10.700	10.700
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	407.049,77	413.400	417.000	416.000	421.000	421.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.658,39	11.000	11.200	11.200	11.200	11.200
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.264,51	76.000	76.200	76.200	76.200	76.200
+ Sonstige ordentliche Erträge	6.385,85	3.500	5.000	4.500	4.500	4.500
= Ordentliche Erträge	517.457,22	514.900	523.200	518.600	523.600	523.600
- Personalaufwendungen	921.196,53	950.051	924.839	933.286	942.058	950.919
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.518,51	40.413	52.351	36.024	36.024	36.024
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	100	100	100	100	100
- Transferaufwendungen	1.003,80	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.662,59	19.500	18.200	18.200	18.200	18.200
= Ordentliche Aufwendungen	1.046.381,43	1.011.264	996.690	988.810	997.582	1.006.443
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-528.924,21	-496.364	-473.490	-470.210	-473.982	-482.843
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	320,00	0	0	0	0	0
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	118.461,64	125.133	128.407	130.022	131.995	133.914
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-118.141,64	-125.133	-128.407	-130.022	-131.995	-133.914
= Ergebnis	-647.065,85	-621.497	-601.897	-600.232	-605.977	-616.757

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.141,70	11.000	13.800	0	10.700	10.700	10.700
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	410.400,01	413.400	417.000	0	416.000	421.000	421.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.003,24	11.000	11.200	0	11.200	11.200	11.200
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	76.264,51	76.000	76.200	0	76.200	76.200	76.200
+ Sonstige Einzahlungen	6.883,11	3.500	5.000	0	4.500	4.500	4.500
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	527.692,57	514.900	523.200	0	518.600	523.600	523.600
- Personalauszahlungen	923.665,78	947.228	923.087	0	931.758	940.515	949.361
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.375,23	28.413	48.351	0	32.024	32.024	32.024
- Transferauszahlungen	1.003,80	1.200	1.200	0	1.200	1.200	1.200
- Sonstige Auszahlungen	26.997,83	26.500	27.157	0	18.200	18.200	18.200
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	983.042,64	1.003.341	999.795	0	983.182	991.939	1.000.785
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-455.350,07	-488.441	-476.595	0	-464.582	-468.339	-477.185
= Saldo des Teilfinanzplanes	-455.350,07	-488.441	-476.595	0	-464.582	-468.339	-477.185
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	71.755,82	12.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	71.755,82	12.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-71.755,82	-12.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000
= Saldo des Teilfinanzplanes	-527.105,89	-500.441	-480.595	0	-468.582	-472.339	-481.185

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	71,8	12,0	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-71,8	-12,0	-4,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0

Erläuterungen

Bei den Erträgen sind die voraussichtlichen Mehreinnahmen durch die zum 1.9.2010 verabschiedete Gebührenerhöhung eingearbeitet (2011 15.000 € und 2013 weitere 7.000 €). Das Ermäßigungsvolumen durch die Neustrukturierung der Sozialermäßigung ist noch nicht abzusehen. Voraussetzung für die Planungsdaten ist weiterhin, dass das nach Tarifvertrag angestellte Kollegium nach wie vor den so genannten Ferienüberhang durch unbezahlte Mehrarbeit in Höhe von 13 % umsetzt. Beim Personalaufwand wurden in größerem Umfang Verschiebungen vom Tarif- in den Honorarbereich berücksichtigt, ebenso eine Reduzierung von 12 Musiklehrerstunden (0,4 Stellen).

Noch nicht berücksichtigt sind mögliche Auswirkungen späterer struktureller Veränderungen, wohl aber eine mit den Personalveränderungen einhergehende Anpassung der Erträge um 6.000 €.

Zu einem objektiv aussagefähigen und transparenten Bild von der Wirtschaftlichkeit der JBS würde beitragen, wenn die durch die in der Gebührenordnung vorgesehenen Sozial- und Familienermäßigungen entstehenden Mindereinnahmen nicht dem Zuschussbedarf der Musikschule, sondern dem zuständigen Fachbereich 2 zugerechnet würden.

Der von der Politik angestoßene Prozess einer neuen strategischen Ausrichtung der Musikschule mit dem Ziel einer spürbaren Reduzierung des Zuschussbedarfes wird mit externer Beratung unterstützt. Hierfür sind 16.327 € vorgesehen.

Im Bereich der Offenen Ganztags-Grundschule kooperiert die JBS sowohl mit der Stadt Blomberg als Träger der dortigen OGS wie auch - für Detmold - mit der St. Elisabeth- und der Fürstin-Pauline-Stiftung. Das in 2009 begonnene neue Segment im Grundschulbereich "JeKi" (= Jedem Kind ein Instrument) in Zusammenarbeit mit der Freiligrath-Schule wird zum Sommer 2011 enden. Eine Fortsetzung ist aufgrund bisher fehlender Landesmittel nicht möglich.

Im Vorschulbereich soll die Zusammenarbeit mit der Margarethe-Wehling Stiftung weiterhin ausgebaut werden.

Die Johannes-Brahms-Schule wird für die kommenden vier Jahre die Ausrichtung des Regionalwettbewerbs Jugend musiziert für die Region Detmold-Süd (Kreise Höxter, Lippe, Paderborn) übernehmen.

Das kommende Haushaltsjahr wird inhaltlich und organisatorisch dominiert werden von der allgemein schwierigen Haushaltssituation.

GPA-Bericht:

Von der Gemeindeprüfungsanstalt festgestellte Einsparpotenziale: 140.500 €

Im Budgetentwurf sind dafür folgende Maßnahmen enthalten:

15.000 € Mehreinnahme durch höhere Unterrichtsgebühren

- 6.000 € Mindereinnahmen wegen Personalabbau

14.709 € Minderausgabe durch Verschiebung von 38 Unterrichtsstunden vom Tarifbereich in den Honorarbereich

21.521 € Minderausgabe durch Nichtwiederbesetzung freier Stellenanteile von rd. 12 Unterrichtsstunden

4.500 € Minderausgabe Reparaturkosten Instrumente und Festwert Geräte

49.730 € Summe

Kurzbeschreibung

Bau, Unterhaltung und Betrieb von Sportstätten
Schwimm- und Badebetrieb in den Freibädern
Unterstützung des Stadtsportverbandes und der Sportvereine einschließlich Leistung von Zuschüssen

Ziele

Ausbau des Breitensports durch mehr Erholungs-, Freizeit- und Gesundheitsangebote
Förderung des Leistungssports
Bereitstellung eines vielfältigen Angebots von Sportplätzen und Sporthäusern zur Förderung der Gesundheitserziehung durch sportliche Aktivitäten
wirtschaftlicher und umweltverträglicher Bau und Betrieb der Einrichtungen
Erhalt und wirtschaftlicher Betrieb der Freibäder

Auftragsgrundlage

Artikel 18 Absatz 3 Landesverfassung Nordrhein-Westfalen
Beschlüsse des Rates

Zielgruppe

(Sporttreibende) Einwohner/innen Detmolds, Sportvereine, Stadtsportverband, Schulen

Politisches Gremium

Ausschuss für Schule, Bildung und Sport

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	4,37	3,92	4,37	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zahl der Vereine	Anz.	69	69	69	-	-	-
Zahl der Vereinsmitglieder	Anz.	21.744	21.800	22.400	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Bereitstellung von Sportstätten	qm	340.401	340.401	340.401	-	-	-
Direktförderung von Sportvereinen nach Zahl der Mitglieder	€	5,90	5,14	5,14	-	-	-
Organisationsgrad (Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen/Gesamtzahl der Einwohner)	%	29,79	29,78	30,68	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vereinsmitglied	€	35,29	36,08	37,09	-	-	-
durchschnittlicher Betriebsaufwand je qm Sportstätten	€	1,39	1,37	1,44	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	126.692,00	135.025	143.359	143.359	143.359	143.359
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.853,64	6.700	4.854	4.854	4.854	4.854
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	111.115,28	111.450	111.350	111.350	111.350	111.350
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.910,00	50.400	48.000	48.000	48.000	48.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	627,19	100	100	100	100	100
= Ordentliche Erträge	281.198,11	303.675	307.663	307.663	307.663	307.663
- Personalaufwendungen	218.373,16	226.345	245.377	247.025	249.494	251.990
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.850,19	112.304	123.350	123.350	123.350	123.350

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
- Bilanzielle Abschreibungen	278.062,00	280.362	286.837	291.212	295.643	300.256
- Transferaufwendungen	86.713,00	106.438	106.493	106.493	106.493	106.493
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.117,07	23.000	23.545	23.545	23.545	23.545
= Ordentliche Aufwendungen	727.115,42	748.449	785.602	791.625	798.525	805.634
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-445.917,31	-444.774	-477.939	-483.962	-490.862	-497.971
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.251,35	38.016	45.133	45.168	45.467	45.748
= Ergebnis	-487.168,66	-482.790	-523.072	-529.130	-536.329	-543.719

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.177,54	6.700	4.854	0	4.854	4.854	4.854
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	111.263,72	111.450	111.350	0	111.350	111.350	111.350
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	40.023,38	50.400	48.000	0	48.000	48.000	48.000
+ Sonstige Einzahlungen	678,31	100	100	0	100	100	100
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	158.142,95	168.650	164.304	0	164.304	164.304	164.304
- Personalauszahlungen	206.000,13	210.365	235.616	0	237.972	240.350	242.754
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	138.790,46	266.122	292.114	0	182.752	182.752	182.752
- Transferauszahlungen	85.541,70	771.438	771.493	0	71.493	71.493	71.493
- Sonstige Auszahlungen	23.975,57	23.000	23.545	0	23.545	23.545	23.545
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	454.307,86	1.270.925	1.322.768	0	515.762	518.140	520.544
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-296.164,91	-1.102.275	-1.158.464	0	-351.458	-353.836	-356.240
= Saldo des Teilfinanzplanes	-296.164,91	-1.102.275	-1.158.464	0	-351.458	-353.836	-356.240
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	222.964,00	500.000	174.151	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	222.964,00	500.000	174.151	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	864.276	677.497	0	139.070	139.070	139.070
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	0,00	500	200	0	200	200	200
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	864.776	677.697	0	139.270	139.270	139.270
= Saldo aus Investitionstätigkeit	222.964,00	-364.776	-503.546	0	-139.270	-139.270	-139.270
= Saldo des Teilfinanzplanes	-73.200,91	-1.467.051	-1.662.010	0	-490.728	-493.106	-495.510

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
X08084400 Auszahlungen für Spiel- und Sportanlagen (70 % der Sportpauschale)									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	920,6	0,0	0,0	364,3	503,3	0,0	139,1	139,1	139,1
Y08094400 Bedarfszuwd. Ld. Konjunkturpaket II (investiv); Sportplätze und Sporthäuser									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	500,0	174,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Y08094410 Konjunkturpaket II; Umwandlung von Tennenplätzen in Kunstrasenplätze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	174,2	0,0	0,0	500,0	174,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	223,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,5	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2
Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,0	0,0	223,0	-0,5	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	-0,2
Saldo Investitionstätigkeit	-1.094,7	0,0	223,0	-364,8	-503,5	0,0	-139,3	-139,3	-139,3

Erläuterungen

Während die Anzahl der Vereine konstant ist, steigt erfreulicherweise die Gesamtmitgliederzahl der im Sportverband Detmold e. V. organisierten Vereinsmitglieder auf über 22.000.

Nach der Modernisierung der Sportanlage in Jerxen-Orbke in einen Kunstrasenplatz wurde eine Überarbeitung der Flächen in den einzelnen Kategorien erforderlich. Von den 19 Sportanlagen stehen nunmehr 7 Rasen-, 8 Tennen- und 4 Kunstrasenplätze zur Verfügung, deren Gesamtfläche sich wie folgt verteilt:

Nutzfläche Sporthäuser 4.722 m²

Nutzfläche Rasensportplätze 54.988 m²

Nutzfläche Tennensportplätze 60.840 m²

Nutzfläche Kunststoffplätze 46.676 m²

Nebenflächen an Freisportanlagen 173.175 m²

Gesamt 340.401 m²

Die Direktförderung an Sportvereine für das Jahr 2011 ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in absoluten Zahlen gleich bleibend; aufgrund steigender Gesamtmitgliederzahlen verringert sich die Förderung jedoch auf 5,14 €/Mitglied. Die Fördersumme gliedert sich wie folgt auf:

44.725 € Zuschüsse an Sportvereine (Jugendförderung, Leistungssportler, Punkteschlüssel etc.)

3.988 € Zuschüsse Wartung/Reinigung Sporthäuser (vertragliche Verpflichtung für zwei Sporthäuser)

1.700 € Zuschüsse Flutlicht an Sportplätzen

38.000 € Zuschüsse Energiekosten städt. Sporthäuser

18.513 € Zuschüsse für drei Turnhallen in Vereinsregie

8.200 € Zuschüsse an Schwimmvereine (Aqualip)

115.126 € Gesamt

Für die Sportler-Ehrung der Stadt Detmold im Jahre 2011 erfolgt eine Änderung der Richtlinien. Mit der Anhebung des Niveaus bei den sportlichen Erfolgen, die eine Einladung zur Sportler-Ehrung veranlassen, soll eine Straffung erzielt werden, um die einzelne sportliche Leistung angemessen würdigen zu können.

Der Detmolder Laufatlas, ein Überblick über Laufwege rund um Detmold, erscheint in einer aktualisierten Auflage. Darüber hinaus erfährt er eine Erweiterung durch die Aufnahme von Walking- und Nordic Walking-Strecken. Neben einer Printversion besteht die Möglichkeit, im Internetportal der Stadt Detmold Streckenvorschläge abzurufen.

Der Betrieb der vier Freibäder ist in die DetCon GmbH - Bereich Freibäder - übertragen. Die Gesellschaft hat entsprechend den Feststellungen einer Betriebsprüfung des Finanzamtes led. 77 % (alt: 83 %) der Personalkosten der dort Beschäftigten zu übernehmen. Wegen der Innendienstbeschäftigung im Winter verbleiben nunmehr 23 % bei der Stadt.

Die bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten dargestellte Pachtzinszahlung der DetCon GmbH für die vier Freibäder i.H.v. 100.000 € ist ein Finanzrisiko, da notwendige Ersatz-, Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen mit den fällig werdenden Pachtzahlungen verrechnet werden können.

Seit August 2010 werden erneut 2 Auszubildende für den Beruf der Fachangestellten für Bäderbetriebe ausgebildet.

Bei den Transferauszahlungen ist die ursprünglich für das Jahr 2010 vorgesehene Einmalzahlung des städtischen Zuschusses an den Kreis Lippe in Höhe von 700.000 € zum Bau einer neuen Sporthalle nunmehr für 2011 vorgesehen. Der Betrag orientiert sich an den geschätzten höheren Investitionskosten der von der Stadt für notwendig gehaltenen Tribüne. In der Ergebnisrechnung wird dieser Betrag analog zu einer Abschreibung auf 20 Jahre mit 35.000 € pro Jahr ausgewiesen.

Mit dem Bau einer Dreifeldhalle des Kreises Lippe steht dem organisierten Sport eine weitere Sportstätte für den Trainings- und Wettkampfbetrieb zur Verfügung. Die Sporthalle soll nach Möglichkeit noch im Jahr 2011 fertig gestellt werden. Neben einer Tribüne für 700 Zuschauer stellen sowohl die geplanten leichtathletischen Anlagen als auch die Indoor-Kletterwand eine Bereicherung in der Detmolder Sportlandschaft dar. Hiermit wird der Förderung des Leistungs- und Wettkampfsports sowie den soziokulturellen Entwicklungen im Sporttreiben der Bürger/innen Rechnung getragen.

Der für Investitionen in 2011 ausgewiesene Betrag von 379.346 € wird für die Sanierung der Sportplätze und den Neubau von Sportstätten benötigt und aus der Sportpauschale des Landes finanziert. Darüber hinaus sind für diese Zwecke Mittel als Instandhaltungsrückstellung i.H.v. 187.920 € dargestellt. Maßnahmen könnten sein:

Ansparen für die Modernisierung eines Sportplatzes in einen weiteren Kunstrasenplatz und/oder Neubau eines Sporthauses als Kompensation, wenn der Pinneichen-Sportplatz aufgegeben wird.

In der Grundstücksunterhaltung wird der Ansatz i.H.v. 1,5 Mio. € von 2011 nach 2015 verschoben. Es handelt sich hierbei um die Auflösung der Sanierungsrückstellung Freibäder. Da noch keine Entscheidungen über die Art der Modernisierung und den dazugehörigen Zeitplan vorliegen, gibt es hierfür auch noch keine konkreten Planungen. Der Ansatz ist deshalb als eine Art „Merkposten“ zu verstehen. Ein unmittelbarer Handlungszweck besteht nicht.

Kurzbeschreibung

Unterstützung des Kreises Lippe durch die Gewährung von Finanz- und Sachleistungen für die Wahrnehmung der Aufgabe zugunsten der Stadt Detmold

Ziele

Prävention:

Unterstützung und Beratung von Schulen und Lehrer/innen bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages;
 Unterstützung und Beratung von Schüler/innen und Eltern bei Schulproblemen und Erziehungsfragen

Krisenmanagement und Notfallpsychologische Kompetenz

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss vom 27.05.2010

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Lippe vom Juli 2010

Kooperationsvereinbarung vom November 2007

Zielgruppe

Schüler/innen der Detmolder Schulen und Bezugspersonen

Schulen, Lehr- und pädagogische Frachkräfte

Politisches Gremium

Ausschuss für Schule, Bildung und Sport

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	2,12	2,12	0,54	0,00	0,00	0,00

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Kurzberatungen (1 x 4Std.)	Anz.	216	220	–	–	–	–
Normalberatungen (2 x 4 Std.)	Anz.	134	120	–	–	–	–
Intensivberatungen (4 x 4 Std.)	Anz.	13	20	–	–	–	–
therapeutische Maßnahmen (langfristig, 5 x 4 Std.)	Anz.	24	20	–	–	–	–
Beratungsvorgänge	Anz.	387	380	–	–	–	–
Neuanmeldungen	Anz.	271	220	–	–	–	–
Schülerzahl (einschl. privater Schulträger)	Anz.	11.439	11.363	–	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beratungsstunden	Anz.	2.624	2.576	–	–	–	–
Beratungsvorgänge zur Schülerzahl	%	3,38	3,34	–	–	–	–
Neuanmeldungen zur Schülerzahl	%	2,37	1,94	–	–	–	–
Durchschnittlicher Betriebsaufwand pro Beratungsstunde	€	81,44	67,43	–	–	–	–

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Ertrags- und Aufwandsarten in €						
- Personalaufwendungen	162.731,61	133.253	34.143	34.485	34.829	35.178
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.817,42	7.254	75.254	74.254	74.254	74.254
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.492,74	6.355	3.500	3.500	3.500	3.500
= Ordentliche Aufwendungen	188.041,77	146.862	112.897	112.239	112.583	112.932
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.654,92	26.829	26.480	26.460	26.787	27.095
= Ergebnis	-213.696,69	-173.691	-139.377	-138.699	-139.370	-140.027

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
- Personalauszahlungen	112.857,43	126.319	34.143	0	34.485	34.829	35.178
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	5.954	98.954	0	73.954	73.954	73.954
- Sonstige Auszahlungen	5.656,11	6.355	3.500	0	3.500	3.500	3.500
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	118.513,54	138.628	136.597	0	111.939	112.283	112.632
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-118.513,54	-138.628	-136.597	0	-111.939	-112.283	-112.632
= Saldo des Teilfinanzplanes	-118.513,54	-138.628	-136.597	0	-111.939	-112.283	-112.632
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	19.817,42	1.300	1.300	0	300	300	300
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.817,42	1.300	1.300	0	300	300	300
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-19.817,42	-1.300	-1.300	0	-300	-300	-300
= Saldo des Teilfinanzplanes	-138.330,96	-139.928	-137.897	0	-112.239	-112.583	-112.932

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	19,8	1,3	1,3	0,0	0,3	0,3	0,3
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-19,8	-1,3	-1,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,3

Erläuterungen

Aufgrund des Ratsbeschluss vom 27.05.2010 wurde die Aufgabe auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf den Kreis Lippe übertragen. Sie wird ab 01.07.2010 eigenverantwortlich vom Kreis Lippe wahrgenommen. Die Stadt beteiligt sich an der Aufgabe durch die Gewährung von Geld- und Sachleistungen sowie eine Personalgestellung. Zunächst ist die Dienststelle weiterhin im Gebäude der Musikschule an der Woldemarstraße untergebracht.

Kurzbeschreibung

Therapie im Bereich des § 35a SGB VIII (Schüler/innen mit isolierter Lese-Rechtschreibschwäche oder Dyskalkulie) im Auftrag des Jugendamtes der Stadt Detmold in Abstimmung mit den Schulen (gesetzliche Leistung).

Besondere Angebote (freiwillige Leistungen):

Förderung und Beratung bei schulischen Problemen, u.a. Förderung hochbegabter Schüler/innen.

Ziele

Prävention und Therapie in den Bereichen Legasthenie und Dyskalkulie.

Zusammenarbeit mit Eltern und Schulen bei kombinierten Störungen schulischer Fertigkeiten.

Auftragsgrundlage

Pflichtleistungen gemäß § 35a SGB VIII

Freiwillige Leistungen gemäß Ratsbeschuß vom 30.03.2006

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche

Politisches Gremium

Ausschuss für Schule, Bildung und Sport

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	1,50	1,50	1,50	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Teilnehmer Pflichtleistung	Anz.	44	50	45	-	-	-
Teilnehmer freiwillige Leistung	Anz.	9	20	20	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Teilnehmerstunden Pflichtleistungen	Anz.	1.555	2.000	1.800	-	-	-
Teilnehmerstunden Freiwillige Leistung	Anz.	92	180	390	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Teilnehmerstunde	€	80,96	62,44	69,07	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.714,00	6.000	21.000	21.000	21.000	21.000
= Ordentliche Erträge	6.714,00	6.000	21.000	21.000	21.000	21.000
- Personalaufwendungen	118.774,26	124.210	130.607	131.593	132.589	133.594
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.683,15	8.800	15.300	9.300	9.300	9.300
= Ordentliche Aufwendungen	128.457,41	133.010	145.907	140.893	141.889	142.894
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-121.743,41	-127.010	-124.907	-119.893	-120.889	-121.894
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	31.056,75	45.000	40.000	40.000	40.000	40.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.443,00	3.118	5.354	5.424	5.498	5.568
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	27.613,75	41.882	34.646	34.576	34.502	34.432
= Ergebnis	-94.129,66	-85.128	-90.261	-85.317	-86.387	-87.462

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	74,00	0	0	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.755,00	6.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.829,00	6.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
- Personalauszahlungen	118.774,26	124.210	130.607	0	131.593	132.589	133.594
- Sonstige Auszahlungen	10.202,97	8.800	15.300	0	9.300	9.300	9.300
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	128.977,23	133.010	145.907	0	140.893	141.889	142.894
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-122.148,23	-127.010	-124.907	0	-119.893	-120.889	-121.894
= Saldo des Teilfinanzplanes	-122.148,23	-127.010	-124.907	0	-119.893	-120.889	-121.894
= Saldo des Teilfinanzplanes	-122.148,23	-127.010	-124.907	0	-119.893	-120.889	-121.894

Erläuterungen

Die wesentliche Aufgabe des Förderzentrums besteht nach wie vor in der Therapie von Legasthenie und Dyskalkulie. Hierbei handelt es sich um eine gesetzliche Pflichtleistung gem. §35a SGB VIII.

Ein wesentliches Merkmal in der Therapie des Förderzentrums ist es, dass Therapeuten unterschiedlichster Fachrichtungen auf die breit angelegten Ursachen einer Legasthenie/Dyskalkulie einwirken können.

Überzeugt von der Effektivität der therapeutischen Ausrichtung im Förderzentrum ist auch der Kreis Lippe. Im Rahmen einer angestrebten Kooperation mit der Stadt Detmold prüft der Kreis Lippe, künftig bis zu 20 Therapieplätze im Förderzentrum zu belegen. Damit ist eine nicht unerhebliche Steigerung der Erträge verbunden. Gleichsam steigen die Geschäftsaufwendungen kurzfristig an, weil weitere therapeutische Materialien eingekauft werden müssen.

Die Zusammenarbeit mit den Detmolder Schulen wird weiter konkretisiert. Insbesondere wird die klassenübergreifende Diagnostik der Rechtschreibung in den Jahrgängen zwei und drei weiter ausgebaut.